

Würden Sie vor
Ike fliehen?

WIE SIE TROTZ REZESSION
ERFOLGREICH SEIN KÖNNEN!

Die Armeen
von Armageddon

ERSTES QUARTAL 2009

DIE PHILADELPHIA

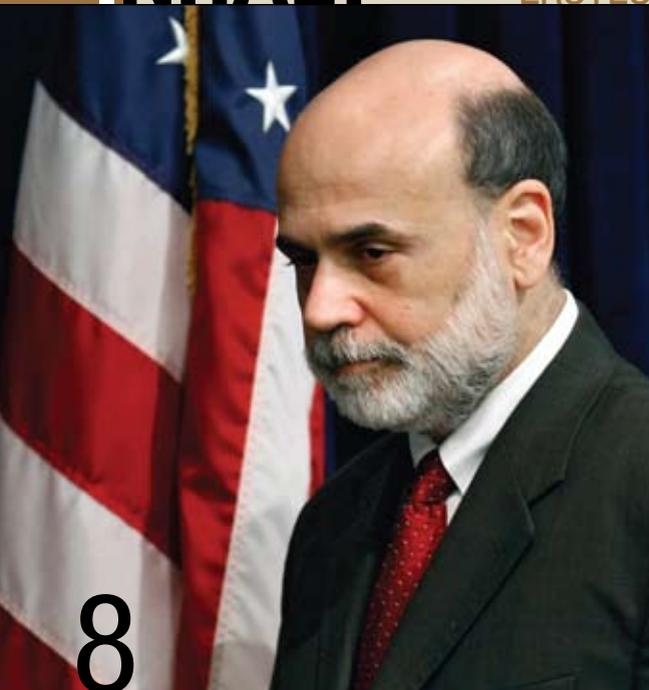
WWW.THETRUMPET.COM

POSAUNE

AMERIKAS
FINANZIELLER

11.
SEPTEMBER

Dieses Mal war es schlimmer.
Und es war selbstverschuldet.



8

2

12

14

26

VERSCHIEDENES

1 AUS DER FEDER VON ...
Wie diese Zeitschrift sich verändern wird

WELT

14 Die Armeen von Armageddon
Der Russland-Georgien Konflikt und Deutschlands Reaktion darauf, ist zehntausendmal wichtiger, als der Fall der Berliner Mauer! Hier lesen Sie, warum.

4 Russlands Angriff signalisiert neue gefährliche Ära

LEBEN

12 Wie Sie trotz Rezession erfolgreich sein können?

GESELLSCHAFT

2 Würden Sie fliehen vor einem von diesen ...?
Zehntausende Menschen weigerten sich, vor dem Orkan Ike zu evakuieren. Seien Sie nicht so sicher, dass Sie nicht den gleichen Fehler gemacht hätten.

WIRTSCHAFT

8 Amerikas Finanzieller 11. September

10 Die Welt sagt ihre Meinung zur Finanzkrise Amerikas

20 Der „Wir-vertrauen-auf-Gott“-Dollar

RELIGION

16 BUCHHAUSZUG
Die Agenda

Für ein kostenloses Abonnement in den USA und in Kanada rufen Sie 1-800-772-8577

TITELSEITE
Die Wall Street in New York City, Amerikas Finanzhauptstadt.
Getty Images

MITARBEITER Herausgeber und Verantwortlicher **Chefredakteur** Gerald Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry, Joel Hilliker **Redakteur** Hans Schmidl **Ständige Mitarbeiter** Robert Morley, Donna Grieses, Mark Jenkins, Dennis Leap, Brad Macdonald, Ryan Malone, **Recherchen** Rachel Dattolo, Aubrey Mercado **Produktion** Danielle Lamberth **Auflagen-Koordinator** Mark Saranga **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Englisch** Joel Hilliker **Italienisch, Französisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Redaktionsassistenten** Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Emanuel Maximoff, Hilda Schmidl

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2008 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. GEDRUCKT IN DEN VEREINIGTEN STAATEN. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Lutherbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die Philadelphia Posaune hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den USA und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillige Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computerticket, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** www.theTrumpet.com **E-Mail** letters@theTrumpet.com; Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen request@theTrumpet.com **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 00-44-1327-706930 Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Kanada** P.O. Box 315, Milton, ON L9T 4Y9 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, w.I. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 9000, Daventry, NN11 1AJ, England **Australien und Seychellen** P.O. Box 6626, Upper Mount Gravatt, QLD 4122, Australia **Neuseeland** P.O. Box 38-424, Howick, Auckland, 1730 **Philippinen** P.O. Box 1372, Q.C. Central Post Office, Quezon City, Metro Manila 1100 **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

Wie diese Zeitschrift sich verändern wird

HABEN SIE DIE DRAMATISCHE ZUNAHME KATASTROPHALER Ereignisse in der letzten Zeit bemerkt? Das sollte jeden einzelnen von uns sehr beunruhigen. Allzu viele schlafen – aber die Zustände werden sich derart verchlimmern, dass viele aufwachen werden.

Die Wirtschaft der Vereinigten Staaten erleidet eine Reihe von erschütternden Schlägen. Während ich dies schreibe, sind die Zeitungen voll von Nachrichten über das Scheitern von Fannie Mae und Freddie Mac, zwei Kapitalgesellschaften, die *etwa die Hälfte* von Amerikas 12 Billionen Dollar in Hypotheken abdecken! Die Regierung hilft ihnen aus der Klemme – aber sie ist bereits so tief verschuldet, dass *sie selber* Hilfe braucht! Der Dollar verliert sehr schnell an Wert. Arbeitsplatzverluste gehen in die Hunderttausende. Herbert W. Armstrong sagte oft, dass **DURCH EINEN WIRTSCHAFTLICHEN ZUSAMMENBRUCH IN DEN USA EINE GLOBALE KRISE AUSGELÖST WERDEN KÖNNTE!** Während diese Schlagzeilen zunehmend schlechter werden, haben diese Worte in meinen Ohren geklungen.

Inzwischen sehen wir in den USA und in aller Welt eine Zunahme der Wetterkatastrophen. Gerade jetzt ertrinkt Amerikas Mittelwesten, während die Westküste brennt. Mehrere Länder erleiden Rekorddürren und Rekordüberschwemmungen. Das alles verursacht einen riesigen Druck auf die Nahrungsmittelproduktion und die Nahrungsmittelpreise, die bereits sehr hoch sind. Die Brieftaschen werden auch von den Rohöl-Rekordpreisen, die den Preis von allem anheben, hart getroffen. Weltweit rutschen Millionen von Menschen unter die Armutsgrenze.

Dies sind nur einige der *vielen, vielen* bedeutungsvollen Ereignisse, die unser Leben beeinflussen. Und sie werden nicht besser werden, wie einige Leute zu glauben scheinen. Sie *werden das Leben, so wie wir es kennen, radikal verändern!*

Sie müssen verstehen, **WARUM** das eine korrekte Darstellung ist – und **WARUM** diese Dinge geschehen. Es ist nicht genug, nur zu wissen *was* passiert, während es passiert.

DAS IST DER GRUND, WARUM ES DIESE ZEITSCHRIFT GIBT. Die *Posaune* ist anders als irgendein anderes Nachrichtenmagazin. Die Welt ertrinkt in Zeitschriften und Nachrichtenquellen. Sie alle sind nicht imstande, ihnen zu sagen, *warum* sich unsere Welt verändert! Sie versuchen nicht einmal, Ihnen zu sagen, wohin diese Ereignisse führen.

Das ist, weil sie das Verständnis, das uns unser liebevoller Schöpfer-Gott durch die biblische Prophezeiung gibt, kategorisch **ABLEHNEN**. Deshalb können sie nur raten und im Dunklen herumtappen.

Wussten Sie, dass *ein Drittel* ihrer Bibel Prophezeiung ist? **WARUM** würde Gott sich solche Mühe gegeben haben, dies alles aufzuzeichnen? Weil er will, dass Sie Bescheid wissen über das, was geschehen wird – **BEVOR ES GESCHIEHT**. „... Ich bin Gott, und sonst keiner mehr, ein Gott, dem nichts gleicht.“ sagt er, „Ich habe von Anfang an verkündigt, was hernach kommen soll, und *vorzeiten, was noch NICHT GESCHEHEN IST*. Ich sage: Was ich beschlossen habe, geschieht, ...“ (Jesaja 46,9-10). Fast **ALLES** von dieser Prophezeiung **WIRD JETZT ERFÜLLT, BZW. IST IM BEGRIFF, ERFÜLLT ZU WERDEN!**

Die Prophezeiung ist Gottes Warnung an die Menschheit, damit wir das entsetzliche Endergebnis der Entscheidungen, die wir treffen, in Erwägung ziehen. Sie zeigt, wohin unser Ungehorsam gegenüber Gott uns führt (z.B. Judas 15)! Es ist Gottes Bestreben, uns individuell zu überzeugen, dass *wir unser Leben ihm zuwenden*, solange es noch Zeit ist (z.B. Hesekiel 33,11; Zefanja 2,1-3). Somit dient es einem wunderbaren und liebevollen Zweck.

Die zu Grunde liegende, treibende Kraft aller Bibelprophezeiungen ist positiv. Es geht um die Rückkehr von Jesus Christus. Dennoch, es gibt einige sehr düstere Prophezeiungen, die der Rückkehr Christi vorausgehen. Sogar diese Prophezeiungen enthalten die Hoffnung und Liebe Gottes, aber die Menschen weigern sich, es zu verstehen. Es ist nur wegen der *Rebellion* der Menschheit, dass wir so vielen entsetzlichen Prophezeiungen gegenüberstehen. Wir bringen diese Flüche über uns selbst – und dann geben wir oftmals Gott die Schuld! Das ist das Problem der ganzen Menschheit, und es ist diese Einstellung, warum wir diesen düsteren Prophezeiungen gegenüberstehen.

Wenn Sie diese Zeitschrift für eine Weile gelesen haben, haben Sie wahrscheinlich bemerkt, dass wir sagen, wenn unsere Nationen bereuen und sich Gott zuwenden würden, könnten sie diese prophezeiten Flüche *vermeiden*.

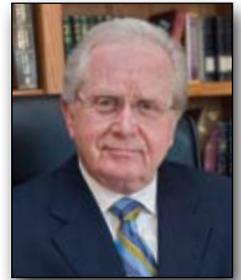
Ich glaube jedoch, dass Gott uns leitet, diesen Fokus zu ändern.

Wenn Sie die biblischen Propheten studieren, sehen Sie, dass ein Punkt kam, wo ihre *Warnungen nicht mehr von Reue sprachen*. Es waren einfach **FREIMÜTIG ERKLÄRTE TATSACHEN** – die **ALS EIN ZEUGNIS** gegen jene Menschen ausgesprochen wurden, die Gott abgelehnt hatten. Ich glaube fest, dass unsere heutigen Nationen – vor allem die Vereinigten Staaten und Großbritannien, die heutigen Nachkommen der biblischen Nation Israel – *den Punkt, von dem es kein Zurück mehr gibt, überschritten haben*. **DIE HOFFNUNG, DASS SIE SICH WÄHREND DIESES ZEITALTERS GOTT ZUWENDEN, IST DURCH DAS AUSMASS IHRER REBELLION IN DEN HINTERGRUND GEDRÄNGT WORDEN!**

Das zeigt, dass die *Zeit* vor der zweiten Wiederkunft Jesu Christi in der Tat *sehr kurz* ist. Die Zunahme katastrophaler Ereignisse zeigt, dass **GOTT SEINE ZÜCHTIGUNGEN VERSTÄRKT**. Deshalb glaube ich, dass Gott **SEINE PROPHETISCHEN WARNUNGEN** gleichzeitig **VERSTÄRKEN UND INTENSIVIEREN MÖCHTE** – in der Hoffnung, jene *Einzelpersonen* zu erreichen, die eine lernfähige Einstellung und eine Bereitwilligkeit zeigen, seine Führung zu akzeptieren.

Es ist meine inbrünstige Hoffnung, dass *Sie*, lieber Leser, eine von diesen Einzelpersonen sind.

Ich habe unsere Artikelschreiber angewiesen, von nun an tiefer darüber nachzudenken, wie man auf Sie zugehen und Ihnen



GERALD FLURRY
CHEFREDAKTEUR

Siehe **ZEITSCHRIFT** Seite 15 ►

Würden Sie fliehen vor einem von diesen ...?

Zehntausende Menschen weigerten sich, vor dem Orkan Ike zu evakuieren. Seien Sie nicht so sicher, dass Sie nicht den gleichen Fehler gemacht hätten. **VON BRAD MACDONALD**

KATASTROPHEN GEBEN OFT EINEN tiefgründigen Einblick in die menschliche Natur. Als Ike im September als ein Hurrikan der Kategorie 3, in Richtung texanischer Küste dahinraste, befolgten mehr als eine Million Menschen auf Galveston Island und den tiefer liegenden Gebieten von Houston, die Anordnungen und evakuierten ihre Häuser.

Aber mehr als *ein*hunderttausend Menschen weigerten sich zu evakuieren.

Das scheint unlogisch. Die meisten dieser Menschen hätten leicht vor dem Tod und der Zerstörung, die auf sie zuraste, fliehen können. Sie *entschieden* sich dagegen.

Es war nicht, dass sie sich Ikes immenser Heftigkeit nicht bewusst waren. Sie verfolgten so wie der Rest von Amerika diese wirbelnde Masse des Schreckens für mehr als eine Woche, wie sie vom südlichen Atlantik kommend – über Kuba hinwegfegte und dabei große Teile der Insel einebnete – auf den Golf von Mexiko und dann auf die texanische Küste anstürmte. Ikes Angriff war nicht unerwartet.

Bewohner der Golfküste *wussten*, dass Ikes katastrophale Winde mit mehr als 160 Stundenkilometern dahinjagten. Sie *wussten*, dass Ike enorme Mengen an Regen hielt. Sie *wussten*, dass er eine Sturmflut mit einer Höhe von bis zu 8 Metern auslösen und ihre Häuser zweifellos überschwemmen und ihr Hab und Gut fortreißen und jene, die zurückblieben, auf die Dächer ihrer Häuser treiben würde. Sie *wussten*, dass er die Strom- und Nahrungsversorgung unterbrechen und die Wasserversorgung vergiften würde. Diese Menschen *wussten* – und wurden von Beamten unermüdlich gewarnt – dass sie von diesem Orkan wahrscheinlich getötet würden.

Doch sie blieben.

Warum würde ein vernünftiger Mensch Kopf und Kragen bzw. die Familie wegen

eines 1500 km breiten Monsters riskieren? Wegen *Hab und Gut oder aus Bequemlichkeit*? Rationale Menschen schätzen das Leben mehr als den Tod oder den Verlust von materiellen Dingen. Wenn sich Terror ankündigt, werden sie alles tun was möglich ist, um ihre Familie in Sicherheit zu bringen.

Vielleicht ist es leicht, diese Leute als irrationale, egoistische Narren zu brandmarken. Aber, wenn wir ehrlich sind, zeigt ihre Weigerung zu fliehen, eine Eigenschaft der menschlichen Natur, die wir alle gemeinsam haben.

Einer unserer größten Feinde

Merken Sie, wie gewaltige Wetterkatastrophen immer mehr zunehmen?

Vor dem Orkan Ike hatte Präsident Bush 422 größere Katastrophen – einschließlich vernichtender Stürme, Flächenbrände, Überschwemmungen und Tornados – während seiner siebenjährigen Amtszeit bekannt gegeben. „Unter Bush hat die Regierung sich verpflichtet, 87 Milliarden Dollar – im Gegensatz zu den fast 29 Milliarden Dollars unter Clinton – an Katastrophenhilfe auszugeben, um Staaten und Ortschaften zu helfen, nach den Überschwemmungen, Feuern und Stürmen, aufzuräumen“, schrieb die *San Diego Union-Tribune*. „Sogar nach der Inflationsanpassung hat die Bush-Administration 2½-mal mehr für Katastrophenhilfe ausgegeben als die Clinton Administration“. (10. August; durchweg meine Betonung).

Verheerende Katastrophen kosten der Regierung – bzw. den Steuerzahlern – Milliarden und Abermilliarden von Dollars!

Aber die Regierung ist nicht die einzige, die die Kosten dieser Katastrophen trägt. Landwirte überall in Amerika können ihnen von den Kosten erzählen, die Überschwemmungen und Dürren für ihre Ernten bedeu-

ten. Orkan Gustav, der Louisiana weniger als zwei Wochen vor Ike traf, forderte von diesem Staat einen landwirtschaftlichen Tribut von mehr als einer halben Milliarde Dollar. Laut des Louisiana Gannett News Service „schätzten Beamte, dass der Orkan Gustav landesweit allein mehr als 14 Prozent der Ernten und Forstwirtschaft zerstörte und fast 543 Millionen Dollar von Land- und Forstwirtschaftseinnahmen vernichtete, einschließlich mehr als die Hälfte der Baumwoll- und Süßkartoffelernte“ (17. September).

Das ist *ein* Orkan.

Ike verschlimmerte diese Zahlen. Obwohl er weniger Schaden anrichtete als erwartet, wurde angenommen, dass seine Rechnung in die Milliarden geht. Anfängliche Schätzungen zeigten, dass die Versicherungsansprüche alleine 18 Milliarden Dollar erreichen könnten.

Das sind *zwei* Orkane. Im September dieses Jahres hatte die Bundesregierung *vierundfünfzig* weitere Katastrophen in ganz Amerika für das abgelaufene Jahr gemeldet.

Hilfsorganisationen können auch die Wetterkatastrophen bezeugen, die Amerika treffen. In 2005 musste sich das amerikanische Rote Kreuz zum ersten Mal in seiner 127-jährigen Geschichte Geld leihen (340 Millionen Dollar), um für seine Hilfsmaßnahmen für die Orkane Katrina und Rita aufzukommen. Diese Entscheidung wurde rasch zum Präzedenzfall. Tage nachdem Gustav zuschlug, verkündete das Rote Kreuz, dass es mehr borgen muss, um seine 70 Millionen Dollar Katastrophenhilfe für Orkan Gustav zu finanzieren.

Das Rote Kreuz ist nicht allein mit seinen Finanzdefiziten. Wie Philip Rucker in der *Washington Post* bemerkte: „Die Lücke zwischen den Spenden und den Ausgaben für Gustav kommt zu einer gefährlichen Zeit für die Hilfsgruppen. *Eine ungewöhnlich hohe Anzahl von Katastrophen in den USA in diesem Jahr, hat Wohltätigkeitsorganisationen sehr belastet, von Waldbränden in Kalifornien bis Tornados im Süden ...* Andere gemeinnützige Gruppen waren aufs Ärgste gefasst, was Gustav betraf und besorgten Unterkunft, Lebensmittel und Kleidung für tausende von Evakuierten. Die Heilsarmee gab über eine Millionen Dollar für Gustav aus, *aber konnte nur 30.000 Dollar aufbringen*, um es zu decken. Save the Children (Rettet die Kinder), die mehr als 100.000 Dollar für Windeln, Feldbetten und Babykrippen in den Unterkünften ausgab, *konnte nur 35.000 Dollar aufbringen*. Katholische Wohltätigkeitsgruppen in den USA gaben mehr als 200.000 Dollar aus und *nahmen nur 10.000 Dollar ein*“ (6. September).

Diese neue beunruhigende Realität zeigt: Wetterkatastrophen sind so allgemein und intensiv geworden, dass die Hilfsorganisationen mit dem Bedarf für Unterstützung einfach nicht Schritt halten können.

Werfen Sie einen ernsthaften Blick auf die amerikanische Landschaft. Abnormales Wetter betrifft praktisch jede Region des Landes. Feuer und Dürren verwüsten regelmäßig den Westen und Südwesten, wobei einige Städte und Bezirke die schlimmsten Dürren in der gesamten bisherigen Geschichte erfahren. Orkane treffen den Süden. Extreme Stürme mit starken Winden und überschwemmenden Regenfällen suchen einen großen Teil des Mittleren Westens bis hin zum Nordwesten heim. Und die ganze Nation spürt die Folgen: Die Länderregierungen, die für die Schäden in den eigenen Staaten nicht aufkommen können, erwarten von der Bundesregierung, ihnen aus der Klemme zu helfen; Versicherungen können den Zahlungsforderungen kaum nachkommen und erhöhen die Versicherungsprämien; die Lebensmittelpreise steigen infolge von Schäden und Ernteverlusten.

Das Wetter ist eines von Amerikas größten Feinden geworden! Und statistische Trends deuten an, dass das Problem noch schlimmer wird.

Gibt es irgendetwas, das die Menschen tun können? In gewissem Sinne läuft alles auf einen gewaltigen Orkan hinaus, der das Festland erreicht. Der fast universale Glaube jedoch ist, dass man nichts machen kann, außer sich einzubunkern und zu versuchen, es zu überstehen.

Aber die Wahrheit ist, es gibt einen Weg der Evakuierung, den die meisten einfach nicht zu Hilfe nehmen wollen!

Der Grund für das katastrophale Wetter

Die meisten Menschen würden diese Tatsache abweisen, aber die Zunahme der katastrophalen Wetterzustände *ist in der biblischen Prophezeiung beschrieben* und ihre URSACHE wird gründlich erklärt!

In Amos 4 sagt Gott: „Und auch ich habe euch den Regen vorenthalten, als noch drei Monate bis zur Ernte waren. Und ich habe auf die eine Stadt regnen lassen, und auf die andere Stadt ließ ich nicht regnen, das eine Feldstück wurde beregnet, und das Feldstück, auf das es nicht regnete, verdorrte. Und zwei, drei Städte wankten zu einer Stadt hin, um Wasser zu trinken, und wurden nicht satt. ... Ich habe euch mit Getreidebrand und mit Vergilben geschlagen. Ich habe eure Gärten und eure Weinberge vertrocknen lassen, und eure Feigen- und eure Olivenbäume fraß

die Heuschrecke. Dennoch seid ihr nicht zu mir umgekehrt, spricht der HERR (Verse 7-9, Elberfelder Bibel).

Was für eine perfekte Beschreibung der Wetterlage der USA. Insgesamt zwangen die beiden Orkane, Gustav und Ike, 3 Millionen Menschen ihre Wohnungen zu evakuieren. Diese Menschen flüchteten buchstäblich von einer Stadt zur anderen, genau wie der Prophet Amos es beschrieb.

Amos Prophezeiung zeigt so wie viele andere in der Bibel (lesen Sie zum Beispiel 3. Mose 26 und 5. Mose 28), dass das Wetter ein Maßstab für Gottes Freude mit dem Menschen und Gottes Segnungen für ihn ist – oder für den Mangel derselben. Das ist richtig. Gott benutzt das Wetter als ein Instrument der *Züchtigung*, auch als ein Instrument, durch das er die Gehorsamen *segnet*.

Diese Wetterflüche sind ein Weckruf von Gott an die amerikanische Bevölkerung. Sie könnten sie vergleichen mit den Vorwarnungen zum Handeln, die den Bewohnern von Galveston vor dem Orkan Ike signalisiert wurden.

Die Frage ist: *Wie reagieren Sie darauf?*

Tatsache ist, es gibt eine starke Tendenz in der menschlichen Natur – die uns allen zu eigen ist – die in uns bewirkt so zu tun, dass, wenn wir nur so weitermachen wie bisher, sich am Ende alles zum Guten wenden wird.

Alle Menschen haben die Neigung, Terror zu ignorieren!

Wir sollten über das nachdenken, bevor wir jene verurteilen, die sich weigerten, vor Ike zu fliehen. Ja, *Sie* haben die gleiche Neigung wie jene in Galveston, das Schlimme zu ignorieren, die Warnungen nicht zu beachten und *sich zu weigern, sich in Sicherheit zu bringen!*

Sie glauben mir nicht? Es gibt zumindest EIN HALBES DUTZEND orkanartige Krisen, die IN DIESEN AUGENBLICK auf Amerika zurollen. Was machen *Sie*, um sich selbst und ihre Familie davor zu schützen?

Orkane verfolgen

Jahrelang hat die *Posaune* die *Vielzahl* der symbolischen Orkane, die sich den anglo-amerikanischen Völkern nähern, verfolgt und davor gewarnt. Heute stehen viele dieser gewalttätigen Stürme an der Schwelle Amerikas; einige schlagen jetzt schon auf die Nation ein.

Vielleicht ist der wirtschaftliche Orkan der Kategorie 5, der gegenwärtig auf Amerika einschlägt, am offensichtlichsten. Der Durchschnittsamerikaner hat die Bilanzen der amerikanischen Konzerne und die verantwortungslosen Ausgaben der US-Regierung lange nicht beachtet und somit

die Vorhersagen bezüglich des zukünftigen wirtschaftlichen Sturms ignoriert. Dieser heftige Sturm ist jetzt angekommen. Wirtschaftliche Verwüstung zeichnet sich ab.

Wie reagieren Sie auf diesen finanziellen Orkan?

Eine andere Krise, über die die *Trumpet* jahrelang berichtet hat, ist der *geopolitische Orkan*, der auf Amerika zurast. Die meisten Amerikaner verharren in seliger Ungewissheit über die grauenvolle Welt, in der sie leben. Die meisten wollen nicht akzeptieren, dass ein Großteil der Welt die Vereinigten Staaten *hasst* und in vielen Fällen versucht, Strategien und eine Außenpolitik durchzusetzen, die angelegt sind, die amerikanische Macht zu behindern und zu zerstören. Sie können darüber in der Ausgabe der *Trumpet* des letzten Monats lesen.

Die Vereinigten Staaten werden schnell zu einem globalen Schwächling, während anti-amerikanische Nationen als Machtzentren auftauchen. Ein geopolitischer Niedergang mag eine Offshore-Bedrohung sein, aber es wird *jeden Amerikaner* treffen. Wie ernst empfinden die Amerikaner, dass dieses Problem ist? Wie viele suchen nach einem sicheren Ort?

Es gibt mehrere andere kraftvolle, potentiell verheerende Orkane, die sich in Amerika zusammenbrauen, über die die *Posaune* jahrelang geschrieben hat. Rassenkrawalle sind spürbar; Rassenkrawalle zeichnen sich ab. Sexuelle Unmoral und verschiedene sexuelle Perversionen – als normal angesehen und von konventionellen Medien weitgehend gefördert – vernichten Ehen und Familien. Amerikas Kinder sind mental, emotional und geistig verloren; sie sind von ihren Eltern verlassen und von einer Kultur belagert, die die Gasse vergöttert. Die Liste geht weiter.

So wie der Orkan Ike können diese Krisen verfolgt werden und sie wurden auch verfolgt, *viele in alarmierenden Einzelheiten*, jahrelang. Jetzt stehen sie an der Schwelle Amerikas und einige erreichen bereits das Land.

Man würde denken, dass eine rationale Person eifrig nach einem sicheren Ort suchen würde, um diesen Stürmen zu entkommen. Nur eine irrationale Person würde diesen Schrecken ignorieren, die warnenden Zeichen verwerfen und wie die Bevölkerung in Galveston, sich hinhocken und versuchen die Stürme allein zu überstehen.

Doch das ist genau das, was die meisten Amerikaner tun! Nur wenige bringen sich in Sicherheit. Die meisten ignorieren die Warnungen und verbringen ihr Leben wie üblich.

Siehe **HURRICANE** Seite 15 ►

Russlands Angriff signalisiert neue gefährliche Ära

DIE BALKANSTAATEN UND DER KAVKASUS



VON GERALD FLURRY

RUSSLANDS ANGRIFF AUF GEORGIEN im August kennzeichnet den Beginn einer gefährlichen neuen Ära in der Geschichte. Das war der ERSTE MILITÄRSCHLAG einer aufsteigenden ASIATISCHEN SUPERMACHT – und es wird noch mehrere geben!

Es ist entscheidend, dass Sie die Bedeutung hinter diesem Angriff verstehen.

Betrachten Sie die Landkarte der Kaukasus-Region (siehe oben). Gewissermaßen kommt das ganze Öl Russlands aus der Baku-Region westlich vom kaspischen Meer. Die Baku-Supsa Ölpipeline verläuft direkt durch Georgien und bis vor kurzem transportierte sie frei von Russlands Kontrolle, Öl durch dieses strategische Gebiet. Seit der russischen Invasion ist das nicht mehr der Fall. Russland hat jetzt die Kontrolle über diese Pipelines, durch die das Öl und Gas fließen, mit einem Wert von vielen Milliarden Dollars!

Russland ist *entschlossen*, eine Energie-Supermacht zu sein in einem Zeitalter, in dem die ganze moderne Welt nach Energie hungert. Wenn Russland seine Hauptquelle des Öls bedroht sieht, dann wird es kämpfen!

Wir können Russlands Gewaltaktionen angesichts der jüngsten Geschichte der Balkanstaaten viel besser verstehen.

Versprechen an Russland gebrochen

„US-Präsidenten George H.W. Bush und Bill Clinton hatten den Russen verspro-

chen, dass die NATO sich nicht in das ehemalige Imperium der Sowjetunion ausdehnen würde“, schrieb George Friedman von Stratfor. „Dieses Versprechen war bereits im Jahr 1998 durch die Erweiterung der NATO nach Polen, Ungarn und Tschechien gebrochen worden – und noch einmal durch Erweiterung im Jahr 2004, die nicht nur den Rest der ehemaligen sowjetischen Satellitenstaaten aus dem jetzigen Zentraleuropa schluckten, sondern auch die drei baltischen Staaten, die Teil der Sowjetunion waren“ (12. August).

Heute versucht der Sohn eines dieser Präsidenten auch Georgien und die Ukraine in die NATO zu bringen. Ich glaube nicht, dass Russland das *jedemal* erlauben wird.

Friedman fuhr fort: „Die Russen hatten das alles toleriert aber die Diskussion über die Aufnahme der Ukraine in die NATO verkörperte *eine fundamentale Bedrohung für Russlands nationale Sicherheit*. Russland wäre dadurch nicht zu verteidigen gewesen und es drohte, die russische Föderation selbst zu destabilisieren. Als die Vereinigten Staaten so weit gingen und vorschlugen, dass Georgien auch aufgenommen werden sollte, was die NATO tiefer in den Kaukasus hineingebracht hätte, war die russische Schlussfolgerung – öffentlich bekannt gegeben – dass insbesondere die Vereinigten Staaten beabsichtigten, Russland einzukreisen und zu brechen“ (durchweg meine Betonung).

Wenn man Georgien in die NATO aufnehmen würde, würde das die Sicherheit des russischen Öls westlich des Kaspischen Meeres in ernsthafte Gefahr bringen. Alles was es dann brauchen würde, wäre ein 30-minütiges Bombardieren, um diese Hauptquelle der russischen Energie auszuschalten! Also aus russischer Sicht IST DAS EINE ÜBERLEBENSFRAGE. Ich glaube nicht, dass der amerikanische Präsident versteht, WIE ERNST diese Angelegenheit für die Russen ist.

Allerdings glaube ich auch nicht, dass Russland solche Angst hat vor den Vereinigten Staaten. Ja, die USA könnten dieses Gebiet bombardieren – es ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Die Nation, die die Russen wirklich fürchten, ist *Deutschland*.

Kosovo an Deutschland übergeben

Dr. Friedman fuhr fort mit der Beschreibung der Reaktion der Russen auf die Entscheidung Europas und der USA, die Trennung Kosovos von Serbien zu unterstützen. Moskau war dagegen, weil es nicht wollte, dass ähnliche Unabhängigkeitsbewegungen auf russischem Gebiet stärker werden. „Die Russen forderten sowohl öffentlich als auch privat, dass dem Kosovo keine formale Unabhängigkeit gegeben werde, sondern dass es stattdessen seine informale Autonomie fortführen möge, was praktisch dasselbe war. Russlands Wünsche wurden ignoriert. ...

Aus den Erfahrungen im Kosovo kam Moskau zu dem Schluss, dass die Vereinigten Staaten und Europa nicht bereit waren, die Wünsche der Russen nicht einmal in kleineren Angelegenheiten zu berücksichtigen. DAS WAR DER KNACKPUNKT. Wenn man den russischen Wünschen nicht einmal in einer unbedeutenden Angelegenheit wie dieser entgegenkommen kann, dann befinden sich ohne Frage *Russland und der Westen in einem Konflikt*. Wie wir sagten, die Frage für die Russen war, wie zu reagieren. Da sie sich im Kosovo zurückhielten, entschieden die Russen, dort zu handeln, wo sie alle Karten in der Hand hielten: in Südossetien“ (ibid.).

RUSSLAND WOLLTE EINEN KRIEG – und aus einem wichtigen Grund! Kosovo war der Knackpunkt.

Denken Sie an diese Geschichte. Deutschland unterstützte die Unabhängigkeit Kroatiens und Sloweniens. Ganz Europa und Amerika waren unverholen ablehnend gegenüber Deutschlands Vorgehen zu jener Zeit, aber Europa gab nach, als Deutschland drohte, aus der Europäischen Union auszusteigen. Bald danach brach der Bürgerkrieg in Jugoslawien aus. Der damalige US-Außenminister sagte, dass Deutschland für den Balkankrieg verantwortlich war – aber sehr schnell hielt er seinen Mund. Das Supermacht Amerika stimmte mit Deutschland überein!

Diese Wende in der Außenpolitik im Jahr 1991 empörte Amerikas traditionelle Verbündete, England, Frankreich und die Niederlande. Diese Nationen sahen, was Deutschland nicht nur in Jugoslawien tat, sondern in ganz Europa. Das Nachkriegs-Europa hatte *gehofft*, das starke Deutschland unter Kontrolle zu halten – *mit Hilfe der USA!* Stattdessen half Amerika Deutschland, Europa seinen Willen aufzuzwingen!

Sobald die USA begriffen und dann dieses europäische Tier in Kroatien und Slowenien unterstützten, gab es nichts mehr, was es aufhielt. Es hörte nicht auf, bis *ganz Jugoslawien* unter seinem starken Einfluss bzw. unter seiner Kontrolle war!

Kosovo war ein Wendepunkt im Jugoslawienkrieg. Nachdem dieser Staat unter den Einfluss Deutschlands und dessen Kontrolle kam, war es sicher, dass das restliche Jugoslawien fallen würde. Als Deutschlands gewaltsamer Einfluss über Kroatien und Slowenien hinausging, konnte der aufmerksame Beobachter erkennen, dass es Deutschlands Ambition war, ganz Jugoslawien zu kontrollieren.

Deutschlands damaliger Verteidigungsminister, Volker Rühle, forderte die Anwendung von Gewalt gegen Serbien, ohne Rücksicht auf die Unterstützung der Vereinten Nationen. „**WIR DÜRFEN UNS NICHT BINDEN AN EIN MÖGLICHES RUSSESCHES VETO**“, sagte er während eines Treffens mit NATO-Verteidigungsministern. Er sagte, dass die Beziehung zwischen der NATO und Russland bedeutet, dass Russland kein Veto hat, wann immer die NATO handeln muss“. Russland war im Begriff, Einspruch zu erheben und Deutschland wollte ihn umgehen – und überzeugte die USA, mitzumachen!

Somit verleitete Deutschland die USA, ihre Versprechen gegenüber Russland zu brechen.

In meiner Broschüre *The Rising Beast – Germany's Conquest of the Balkans* (derzeit leider nur in Englisch verfügbar) können Sie über diese Geschichte lesen. In dieser

Broschüre bezeichnete ich Jugoslawien als „das erste militärische Opfer des 3. Weltkriegs – das sagt, wie bedeutsam das war!

Zu Recht beschuldigt Russland die USA für das, was geschah. Amerika belog Russland über die NATO-Erweiterung und ignorierte Russland in Bezug auf Jugoslawien, was in der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo in besagtem Jahr gipfelte.

Die USA ließen sich als Werkzeug Europas verwenden – und unterstützten seinen Aufstieg! Serbien wurde von Amerika zur Unterwerfung bombardiert und dann einer von Deutschland geführten Europäischen Union übergeben! Wenn Sie Europas Geschichte und Prophezeiung kennen, dann verstehen Sie, was für eine **SCHMÄHLICHE TAT** das in Wirklichkeit war! Amerika sieht sich selbst gern als blitzsauber und gerecht, nur von den reinsten Motiven getrieben. Aber das war in der Tat eine verräterische Handlung – und unglaubliche Schwäche.

Wir haben über dieses Thema ziemlich viel geschrieben und erhalten viele wohlwollende Briefe von Serben, mit denen Amerika ein Doppelspiel trieb. Sie dürfen nicht vergessen, die Serben waren Amerikas **VERBÜNDETE** im 1. und 2. Weltkrieg und Deutschland war unser Feind! Im Jugoslawienkrieg **WURDE ALLES AUF DEN KOPF GESTELLT**.

Amerika ist eine der modernen Nationen, die vom biblischen Israel abstammten. Es hat eine Vergangenheit mit Gott. Es sollte der Welt ein Beispiel sein! Wenn es ein Versprechen gibt, sollte es dies auch halten! Und es sollte sein Vertrauen vielmehr auf Gott setzen, als in seine Feinde. Heute ist Jugoslawien wegen seiner Übeltat für immer erledigt.

Der *Intelligence Digest* vom 11.-25. Aug. 1995 sagte folgendes: „Deutschlands Kontrolle über Westeuropa wird durch die Europäische Union (EU) ausgeübt, und **SEIT MINDESTENS 1990 IST DIE AMERIKANISCHE UNTERSTÜTZUNG FÜR DEUTSCHLANDS VORMACHTSTELLUNG IN DER EU OFFENKUNDIG. ... WASHINGTON VERFOLGT EINE BEABSICHTIGTE POLITIK, DEREN ZIEL ES IST, SOWOHL OST- ALS AUCH WESTEUROPA TOTAL UNTER DEUTSCHER KONTROLLE ZU LASSEN. ...**

SOMIT WIRD DEUTSCHLAND MIT DER VOLLEN UNTERSTÜTZUNG AMERIKAS DIE ALLEINIGE BEDEUTENDE KRAFT EUROPAS SEIN.“

In der Bibelprophezeiung **VERURTEILT** Gott Amerika dafür, dass es die Deutschen als seine „Liebhaber“ behandelt! Gott prophezeit, dass diese Beziehung in Amerikas Zerstörung enden wird! (Siehe

Hesekiel 23; Sie können über diese Prophezeiung in unserer Broschüre *Ezekiel – The End-Time Prophet* lesen; derzeit leider nur in Englisch verfügbar).

Russlands Vergeltung

Russland bewertete scharfsinnig diese Ereignisse und sah eine Gelegenheit.

Aufgrund der Untätigkeit im Fall Kosovo, „hatte Moskau zwei Motive, von denen das geringere ein *wie du mir, so ich dir*, hinsichtlich des Kosovo war“, bemerkte George Friedman. „Wenn Kosovo unter der Schirmherrschaft des Westens unabhängig erklärt werden konnte, dann können die zwei abtrünnigen Regionen Georgiens, Südossetien und Abchasien, unter russischer Schirmherrschaft unabhängig erklärt werden.“ Diese zwei abtrünnigen Regionen haben viele russische Sympathisanten. „Alle Einwände von den Vereinigten Staaten und Europa würden einfach nur deren Verlogenheit bestätigen.“ In anderen Worten, Russland könnte sagen, *hallo, – das ist, was ihr im Kosovo und in den Balkanstaaten getan habt – ihr seid einfach eingedrungen und habt das ganze Gebiet erobert! Beschuldigt uns nicht, weil wir einfach das tun, was auch ihr getan habt!*

Diese Strategie funktionierte perfekt als Russland in Georgien einmarschierte. „Die Russen wussten, dass die Vereinigten Staaten ihren Angriff verurteilen würden“, schrieb George Friedman. „Das spielt eigentlich in die Hände der Russen. Umso mehr führende Personen reden, *desto größer ist der Gegensatz zu ihrer Tatenlosigkeit*, und die **RUSSEN WOLLTEN DIE IDEE EINHÄMMERN, DASS AMERIKANISCHE GARANTIEEN LEERES GESCHWÄTZ SIND**“ (op.cit.).

Hat Russland Angst vor Amerika? Nicht besonders viel. Und es nutzt die Gelegenheit, um die USA vor der ganzen Welt **DUMM UND SCHWACH AUSSEHEN ZU LASSEN!**

Russland hat diese Invasion seit geraumer Zeit *geplant*. Wie Ralph Peters in der *New York Post* schrieb: „Wir wollen uns darüber im Klaren sein, dass für alles, was US-Kommentatoren und Diplomaten immer noch über Russlands ‚Reaktion‘ auf Georgiens Vorgangsweise plappern, der Kreml Monate *gebraucht* hat, um diese Operation zu planen und vorzubereiten. Jeder Soldat über dem Rang eines Schützen kann Ihnen erklären, dass Moskau diese gewaltige Boden-, Luft- und Seeoffensive auf gar keinen Fall in einer spontanen ‚Reaktion‘ auf Georgiens angebliche Aktionen hätte beginnen können. ...

Jeder einzelne dieser Schritte verlangte

sorgfältige Vorbereitungen. Mit den Worten eines US-Offiziers, „allein die Organisation der Lufteinsätze hätte Wochen erfordert.“

Durch den Einsatz seiner Söldner in Südossetien führte Russland seit Ende Juli immer wieder brutale Provokationen gegen Georgien durch. Daraufhin musste Georgiens Präsident schließlich handeln, um sein Volk zu verteidigen.

Doch als die Maus sich rührte, fiel die Katze über sie her“ (12. August 2008). Wie viel haben Sie über das in den Nachrichten gelesen?

Vladimir Putin ist offiziell der Ministerpräsident Russlands, aber das ist eine Verschleierung. In Wirklichkeit ist er der Diktator von Russland. Er bezeichnete die Auflösung Russlands als „das größte geopolitische Desaster des 20. Jahrhunderts.“ Das gewährt Ihnen einen gewissen Einblick in sein Denken. Er versucht, das sowjetische Imperium wieder aufleben zu lassen. Er mag nicht die gleiche Art der Brutalität von manchen seiner Vorgänger ausüben, aber er ist sicher entschlossen, alle ihm zur Verfügung stehende Macht zu gebrauchen, um die Ressourcen seines Landes zu schützen! Wenn dieser ehemalige KGB-Agent den sowjetischen Zusammenbruch ein „Desaster“ nennt, muss man annehmen, dass er in dieser Richtung etwas unternehmen wird! Erinnern Sie sich, wie Adolf Hitler, Jahre bevor er es tat, der Welt in seinem Buch, *Mein Kampf*, genau sagte, was er tun wird? Warum wollen wir solche Warnungen nie ernst nehmen?

Friedman folgerte daraus: „Der Krieg in Georgien ist deshalb RUSSLANDS ÖFFENTLICHE RÜCKKEHR ZUM GROSSMACHT-STATUS.“

Das ist völlig richtig. Die Bibel warnt uns, dass wir DEN AUFSTIEG EINER GROSSMACHT AUS DEM OSTEN erwarten müssen.

Amerika ausmanövrieren

Melik Kaylan schrieb im *Wall Street Journal* vom 13. August über den Schaden, den der Angriff auf Georgien der Welt zufügen wird, insbesondere Amerika. Da wir die Stärke der Sowjetunion in ihren letzten Jahren unterschätzt haben, haben wir die Ambitionen Russlands seitdem regelmäßig unterschätzt. ... Wenige haben *die direkte strategische Bedrohung von Moskaus Aktion gegenüber US-Bemühungen im Irak und in Afghanistan* bemerkt. Der Kreml wird nicht aus Liebe zu einigen tausend Osseten oder wegen seiner Feindseligkeit gegenüber 5 Millionen Georgiern den Kalten Krieg wieder entzünden. DAS IST KALKULIERTES STRATEGISCHES MANÖVRIEREN.“

Manövrieren wofür? „Geben Sie sich keiner Täuschung hin, ES GEHT DARUM, UM DER US-MACHT in ihrem entferntesten Gebiet ENTGEGENZUTRETEN, mit Moskaus Macht sehr nahe der Heimat.“

RUSSLAND FORDERT AMERIKA HERAUS. DAS SOWJET-IMPERIUM MACHT EINEN NEUANFANG! „In der Tat, wir im Westen werden von den Aktionen der Russen in Georgien herausgefordert um zu zeigen, dass wir den Mut und das Stehvermögen haben, die Vorteile, die wir nicht nur aus den Kriegen im Irak und in Afghanistan, sondern aus dem kompletten Zusammenbruch der Sowjetmacht gewonnen haben, abzusichern“, schrieb Kaylan.

Diese zentralasiatischen Länder sind die wichtigsten Handelspartner mit Afghanistan. Wenn Russland die Kontrolle über sie wiedergewinnt, könnte es den Handel nach Afghanistan zum Stillstand bringen, was die Bemühungen der USA und der NATO ernstlich behindern könnte. „Wir könnten von dieser Herausforderung weglafen und darauf hoffen, dass sich die Dinge beruhigen und vorläufig die Russen die Macht über den Kleineren Kaukasus ausüben lassen. Aber ES WIRD JEDER UNSERE SCHWÄCHE ERKENNEN. Wenn wir nicht hier die Grenze ziehen, wird es am Ende nicht leichter werden mit jeder anderen Grenze oder jedem anderen Land. *Wir würden die Zukunft Afghanistans und die Stabilität des Irak vom Wohlwollen Moskaus und der Mullahs in Teheran abhängig machen.* So wird das Spiel der großen Strategie gespielt, ob es uns gefällt oder nicht“ (ibid.).

Sehen Sie nur die Reaktion der USA auf diese Katastrophe. Russland wusste, dass sie schwach und zaghaft sein würden – und es hatte Recht!

Amerika: Ein unbeständiger Verbündeter

Georgiens Präsident Michail Saakaschwili ist ein starker Verbündeter der USA gewesen. Er graduierte von zwei Colleges in den USA und hat versucht, in Georgien eine starke Demokratie aufzubauen. Seine Nation ist so stark proamerikanisch, dass sie eine Straße in ihrer Hauptstadt nach George W. Bush benannt hat. Die *New York Times* schrieb: „In den letzten Jahren hat Herr Bush Georgien mit Lob überhäuft und die so genannte Rosenrevolution, die Michail Saakaschwili an die Macht brachte, als ein Musterbeispiel für den Demokratisierungsprozess bezeichnet. Das Empfinden beruhte auf Gegenseitigkeit: Als Herr Bush 2005 Tiflis besuchte, schätzten die Behörden, dass 150.000 Menschen erschienen, um ihn zu sehen“ (10. August).

Was denken diese 150.000 Menschen jetzt? SICHERLICH SIND SIE BITTER ENT-TÄUSCHT VON DEN USA. „Wir töteten so viele von ihnen wie wir konnten“, erzählte ein georgischer Soldat der *New York Times*. „ABER WO SIND UNSERE FREUNDE?“ Eine gute Frage!

Während seines Besuchs in Georgien im Jahr 2005, sagte Präsident Bush den Menschen: „Der Weg zu einer vollen Demokratie sei nicht einfach aber Ihr werdet diesen Weg nicht alleine gehen. *Amerika steht beim Aufbau eines freien und liberalen Georgiens an Eurer Seite.*“ Hat es das getan?

Die USA bilden ein Muster von solcher Schwäche und Treulosigkeit. Werfen Sie einen Blick auf Pakistan. Präsident Pervez Musharraf entschied, sich am Krieg Amerikas gegen den Terror zu beteiligen – und dieser Entschluss kostete ihm vermutlich seine Position! Jetzt, wo er zurückgetreten ist, ist diese Nation viel gefährlicher geworden – und SIE BESITZT ATOMBOMBEN!

Sehen Sie sich den Libanon an. Die USA lobte seinen Schritt in Richtung Demokratie – aber unternahm dann nichts, als die Hisbollah die Macht übernahm. Im Augenblick hat diese vom Iran unterstützte Terrororganisation Einspruchsrecht über die libanesische Regierung!

Immer wieder scheitern die Länder, die Amerika vertrauen!

Was glauben Sie denken die Iraner, wenn sie sehen, wie Russland Georgien von seinem Bündnis mit den USA entwindet – und Amerika unternimmt nichts? Das inspiriert sie! Sie freuen sich über jedes Zeichen von Amerikas Schwäche – von denen es viele gibt. Sie befinden sich in einem Geduldsspiel mit den USA über den Irak, bereit, die Kontrolle zu übernehmen, nachdem die USA abziehen. Der äußerst beliebte Präsidentschaftskandidat scheint entschlossen zu sein, die US-Streitkräfte vom Irak abzuziehen, sobald er damit durchkommt.

ABWARTEN UND BEOBACHTEN: IN KÜRZE WIRD SICH IM IRAK DAS BLATT WENDEN. Gott hat den Stolz unserer Kraft gebrochen (3.Mose 16,19).

Russland und Deutschland – hinter den Kulissen

Wir wollen uns einige Hinweise genauer ansehen, was sich aufgrund der russischen Invasion hinter den Kulissen abspielen könnte.

Für Russland steht im Kaukasus viel auf dem Spiel. Es ist äußerst empfindlich für jeden, der diesem Gebiet nahe kommt. Nochmals, Russland hat nicht viel Angst vor Amerika – aber es fürchtet Deutsch-

land, und es wird alles tun, was nötig ist, um es zu neutralisieren.

In der Tat, Russland und Deutschland *fürchten sich gegenseitig*. Russland liefert ziemlich viel von Europas Energie – insbesondere Deutschlands – und das verleiht ihm Macht.

Durch den Angriff auf Georgien, schrieb Ralph Peters, „gibt der Kreml Europa zu verstehen: *Wir haben nicht nur die Macht, das sibirische Gas abzudrehen, wir können jeden Hahn in der Region abdrehen, wann immer wir wollen*“ (op.cit.).

Das *Wall Street Journal* fügte hinzu: „... Putins Russland hat seine Hände um den Hals der energiebedürftigen Deutschen, Franzosen, Italiener und vieler anderer Europäer gelegt.“ Das ist ein unbarmherziges Geschäft! „Wenn diese Krise zu Ende ist, wird Georgien entweder ein Modell für eine Welt sein, die funktioniert, oder eine Welt, deren Mitglieder ihre Geschäfte mit dem Messer tätigen“, schrieb es. „Wenn die Außenministerien, Generaldirektoren, Investoren und Strategie-Fachleute dieser Welt, in Georgiens Schicksal die Auswirkungen auf ihre Welt nicht sehen können, dann ist es Zeit, unsere besten Anstrengungen neu zu ordnen, um nach Herrn Putins Regeln zu spielen“ (14. August).

Das ist die Art und Weise, wie es so oft in dieser Welt zugeht! Das ist die Wirklichkeit – und der Wettbewerb wird sogar noch härter werden!

Aber verfolgen Sie die Geschichte. Jedes Mal, wenn der Wettstreit zwischen Russland und Deutschland angeheizt wird, dann schließen sie miteinander ein Abkommen – KURZ BEVOR SIE EINEN KRIEG ANFANGEN!

Am 1. April schrieben wir auf the-Trumpet.com: „Einerseits braucht Russland die Ukraine und Georgien selbst als Verbündete. Es kann sich nicht leisten, NATO-Streitkräfte in Ländern stationiert zu haben, die für seine eigene nationale Sicherheit entscheidend sind. ... Vor kurzem jedoch traf sich der US-Präsident Bush mit dem georgischen Präsident Mikhail Saakaschwili. Bei diesem Treffen sagte Bush, dass Washington darauf drängen werde, dass Georgien ein Membership Action Plan (Aktionsplan für die Mitgliedschaft [MAP]) gegeben werde, eine Roadmap für den NATO-Beitritt. Bush sagte auch, dass es dasselbe für die Ukraine tun werde.

Indem sie die NATO-Mitgliedschaft für Georgien und die Ukraine forcieren, SPIELEN SICH DIE USA SELBST DIREKT GEGEN RUSSLAND AUS.“

Viele in der NATO sind sehr für das Vergeben der MAPS. Im letzten Jahr sagte

die Merkel-Administration, sie unterstütze das Vergeben von MAPS an die Ukraine und Georgien. Frank Walter Steinmeier, der deutsche Außenminister, hörte sich auch an, als ob er für einen NATO-Beitritt von Georgien wäre.

Aber Steinmeier, für seinen Teil, hat sich seitdem *gegen* den Plan ausgesprochen. „Jetzt argumentiert Berlin stark gegen einen georgischen MAP“, schrieben wir im April. Es behauptet, Georgien sei wegen seiner ungelösten Konflikte auf eigenem Gebiet, für einen MAP nicht geeignet. Berlin hat inoffiziell auch vorgebracht, dass ‚Russland keinerlei Veto-Position habe, aber Russlands Ansichten müssen in berücksichtigt werden‘; Russland ist ein Faktor [in der Entscheidungsfindung] und das ist nicht zu leugnen‘, und ‚Russlands bedenken dürfen nicht ignoriert werden, wenn wir eine echte Partnerschaft mit Russland wollen‘. Das ist das Gegenteil von dem, was Deutschland vor einem Jahr sagte. Steinmeier hat jetzt ‚seine Skepsis‘ über die Aussichten der Ukraine und Georgiens auf eine NATO-Mitgliedschaft geäußert.“

Warum sollte Steinmeier so plötzlich gegen eine Annäherung der Ukraine und Georgiens auf eine NATO-Mitgliedschaft sein? Deutschland sendet gemischte Signale an die Welt. Aber was sagen die deutschen Führer privat zu den Russen über Georgien und die Ukraine?

Deutschland weiß, dass Russland sehr brutal sein kann. Vielleicht sagte Putin zu den Deutschen: *Wir haben uns nicht eingemischt in Bezug auf den Kosovo und die Serben – ihr solltet euch besser aus dem Kaukasus heraushalten! Wenn ihr uns wegen Georgien oder der Ukraine Probleme bereitet, drehen wir eure Energie ab – oder wir fangen einen Krieg an! Und wir haben eine Menge Atomwaffen!*

Ich glaube, Deutschland könnte sehr wohl an Russlands Plan, Georgien anzugreifen, *beteiligt* gewesen sein! Wenn Russland mit Deutschland ein Abkommen bezüglich der Situation in Georgien aushandelte, dann würde Russland wissen, dass die USA die einzige andere Nation ist, um die es sich kümmern müsste. Und Russland wusste, dass Amerika zu schwach war, um irgendetwas zu unternehmen!

Steinmeiers Kehrtwende gegenüber der Ukraine und Georgien stinkt! Die USA sind ÄUSSERST UNVERNÜNFTIG, dieser Nation zu vertrauen – sie als „Liebhaber“ zu behandeln. DIESES UNWISSEN WIRD SICHER IM ALLERSCHLIMMSTEN DESASTER ENDEN!

Die Tatsache, dass Steinmeier den Gedanken einer NATO-Mitgliedschaft für

Georgien und die Ukraine so schnell aufgab, sagt uns noch was anderes: Deutschland erkennt, dass es mit der NATO ohnehin keine Zukunft hat! Sein ultimativer Plan ist, die NATO beiseite zu schieben und als unabhängige Macht dazustehen! Es respektiert nicht Amerikas Ansicht über diese Nationen. Somit endet Amerika als Betrogener *auf der ganzen Linie*.

Die Beziehung zwischen Russland und Deutschland ist im Augenblick sehr angespannt. Deutschland ignorierte Russland hinsichtlich des Kosovo – aber Russland wird nicht mehr ignoriert werden. Die Existenz eines Abkommens zwischen diesen zwei Nationen ist kein Zeichen für Frieden. Wie der Molotow-Ribbentrop Pakt und so viele andere davor, sind sie ein Zeichen genau für das Gegenteil. Beide dieser Nationen wollen ihre gemeinsame Grenze sichern – also können sie ihre imperialistischen Ziele sonst wo verfolgen! ES IST EIN VORBOTE ZUM KRIEG! Das ist die Art und Weise, wie sie vorgehen! Und die USA haben keine Ahnung.

Was zu beobachten ist

Herbet W. Armstrong prophezeite damals im Jahr 1956, dass Deutschland die Kontrolle über den Balkan bekommen würde. Wie wusste er das?

In Daniel 2 ist eine Prophezeiung, die eine Reihe von weltbeherrschenden, heidnischen Imperien in der Form eines Standbildes beschrieb. Die Schenkel und Füße des Standbildes repräsentieren das Römische Reich, welches geschichtlich in „zwei Schenkel“, in Osten und Westen geteilt war. Die Füße repräsentieren den letzten Aufstieg dieses Imperiums in diesen letzten Tagen. Herr Armstrong schrieb: „Der starke Hinweis dieser Prophezeiungen ist also, dass einige der Balkanstaaten sich vom Eisernen Vorhang losreißen werden.“

Eigentlich haben sie sich nicht „losgerissen“. Die USA halfen, um sie loszureißen – auf dass sie sich der prophezeiten Macht des Tieres anschließen konnten! Diese Tatsache würde Herrn Armstrong schockiert haben!

In einem Brief vom 18. Februar 1980 schrieb Herr Armstrong: „Es wird jetzt ein Versuch gestartet werden, Jugoslawien in das Bündnis des Heiligen Römischen Reiches hineinzubringen!“ Nochmals – es waren die Prophezeiungen der Bibel, die ihn das wissen ließen!

Die Prophezeiung von Daniel 2 und einige andere zeigen, dass das kommende europäische Imperium aus „zehn Königen“

Siehe **ÄRA** Seite 15 ►

Amerikas finanzieller 11. September

Die Terroranschläge vom 11. September 2001 waren eine Warnung von Gott. Sieben Jahre später, fast auf den Tag genau, ließ eine andere Krise die Finanz-Welt an den Rand des Abgrunds taumeln. Allerdings war diese Krise hausgemacht. **VON ROBERT MORLEY**

DIE TAGE RUND UM DEN 11. September 2008 werden in Schande untergehen. Die Geschwindigkeit, mit der so viele von Amerikas renommiertesten Geldinstituten zusammenbrachen, sollte in das Gedächtnis der amerikanischen Bevölkerung eingätzt werden – weil, egal ob die Menschen es zugeben wollen oder nicht, diese katastrophale, herzerreißende, ernüchternde Woche einen drastischen Wendepunkt in der Finanz-Hegemonie der USA darstellte.

Was bleibt, ist ein gähnender Krater im jetzt unglaublich gewordenen wirtschaftlichen Herzstück der Nation.

Betrachten Sie die 154 Jahre alte Finanz-Ikone Lehman Brothers. Dieser geschätzte Bankenriese überlebte den amerikanischen Bürgerkrieg, zwei Weltkriege und die Weltwirtschaftskrise. Aber am Freitag, dem 12. September, begann Amerikas viertgrößte Investmentbank zusammenzubrechen. Am darauf folgenden Montagmorgen war es

der größte Firmenbankrott in der Geschichte der Welt. Dieses bedeutsame Ereignis sandte Schockwellen durch das System. Die Anleger und Geschäftspartner von Lehman verloren massiv Geld. Weltweit stürzten die Aktienmärkte ab. Der Dow Jones erlebte seinen größten Tagesverlust seit dem Morgen vor sieben Jahren, als sich zwei Verkehrsflugzeuge in die Türme des World Trade Centers im Herzen von New Yorks Bankenviertel bohrten.

Für sich allein war der 600 Milliarden Dollar Zusammenbruch von Lehman Brothers ein bedeutsames Ereignis, aber Lehman brach nicht allein zusammen. Nach den von der US-Notenbank und dem Finanzministerium durchgeführten Dringlichkeitsbesprechungen hinter verschlossenen Türen an jenem Wochenende wurde angekündigt, dass Merrill Lynch, ein weiterer kränklicher Wall Street Riese, ebenso aufhören würde als eine unabhängige Gesellschaft zu bestehen.

An demselben Montagmorgen wurde auch angekündigt, dass die American International Group (AIG), die größte

Versicherungsgesellschaft der Welt, die Absicherung der Finanzierung ihrer Multimilliardendollarverluste verabsäumt hatte. Bis Dienstagnacht wurde die Situation so schlimm, dass die US-Notenbank ankündigte, 80 Prozent der Gesellschaft zu kaufen, um sie funktionsfähig zu halten.

Alle dieser seismischen Ereignisse eigneten sich als unmittelbare Folge von dem vielleicht größten Schock von allen. Am Montag, dem 8. September, verkündete die US-Regierung die 5,2 Billionen Dollar Verstaatlichung von Fannie Mae und Freddie Mac – die größte Unternehmensübernahme in der Finanzgeschichte.

Die Woche rund um den 11. September dieses Jahres wird sich als EIN BEDEUTSAMERER WENDEPUNKT ERWEISEN ALS JENER VOR SIEBEN JAHREN.

Es war eine krasse, schmetternde Proklamation an die Welt, dass DAS AMERIKANISCHE WIRTSCHAFTSSYSTEM DEN PUNKT ERREICHT HAT, VON DEM ES KEIN ZURÜCK MEHR GIBT. Und wenn Amerikas Wirtschaft zugrunde geht, wird sich die Welt, wie wir sie kennen, radikal verändern.

Eine „Mafia“-Sitzung hinter verschlossenen Türen

Das Wochenende vom 11. September sah eine der intensivsten Bankiers-Aktivitäten in der Geschichte. Laut dem *Scotsman*, ähnelte die Versammlung von Bankiers und globalen Finanziers in den Büros der US-Notenbank von New York „einer Szene von einer Zusammenkunft von Mafia-Bossen“ (16. September).

Alle großen Namen waren vertreten: Richard Fuld, der Vorsitzende und Generaldirektor von Lehman Brothers; John Mack, Vorstandsvorsitzender von Morgan Stanley; Jamie Dimon von JP Morgan Chase; Vikram Pandit von Citigroup; Lloyd Blankfein von Goldman Sachs; Bob Diamond, der Chef von Barclays Capital; und dann noch leitende Führungskräfte von Mellon Bank und Royal Bank of Scotland.

Sie alle wurden vom Vorsitzenden der US-Notenbank, Ben Bernanke, vom US-Finanzminister Hank Paulson und vom Vorsitzenden der New Yorker Fed, Tom Geithner, erwartet. „Geithner eröffnete die Konferenz und präsentierte den Vornehmsten der Wall Street den Schreck ihres Lebens“ (ibid.).

Die Tagesordnung war klar: eruieren, wie man die eigene Haut retten und den finanziellen Zusammenbruch anhalten kann, bevor das US-Bankenwesen völlig zusammenbricht.

Wie wir jetzt wissen, die Besprechungen waren erfolglos: Eine Informationsquelle der *Posaune* bei Lehman berichte-

te, dass ein Abkommen mit Barclays in letzter Minute von Regulatoren des Vereinigten Königreichs verhindert wurde; anscheinend waren sie darüber besorgt, dass die Verluste von Lehman so verheerend wären, dass diese Barclays' Finanzlage schwer gefährden und im Weiteren das Bankwesen des Vereinigten Königreichs bedrohen würden. Und JP Morgan Chase und Goldman Sachs widerstanden erfolgreich dem Druck der Fed, die Kreditrahmen für AIG auszuweiten, und so wurde die Fed selbst dazu gezwungen, ihre eigenen, rapid schwindenden Gelder zu verwenden, um die Operationen des Versicherers zu übernehmen.

Irreparabel

Die Krise, mit der sich Amerika konfrontiert sieht, ist beispiellos. Aber es ist nicht die Tatsache, dass einige Banken gescheitert sind, was Sorge bereitet.

„Es gibt ungefähr alle 10 Jahre einmal eine ernste Bankenkrise irgendwo in der Welt“, schrieb Jeremy Warner für den *New Zealand Herald* (5. August). Dann, „alle 30 oder 40 Jahre“, gibt es eine wirklich große, wie die Große Depression oder der Börsencrash von 1973-74, wo der Dow Jones um 45 Prozent abstürzte.

Die Sorge dieses Mal ist, dass das was jetzt passiert, weitaus größer ist – ein Ereignis, das nur einmal in 80 oder 100 Jahren auftritt – oder schlimmer.

Wirtschaftswissenschaftler und Universitäts-Professor Nouriel Roubini – ein Mann, den *Barron's* einmal mit dem Propheten Jeremia verglich, dessen Warnungen an das antike Israel unbeachtet blieben – warnt, dass das Schlimmste noch bevor steht.

Laut Roubini ist eine Rezession im Begriff, dazu beizutragen, Hunderte von Banken zu vernichten. Wenn man sich Amerikas „mittelgroße Regional-Banken ansieht, so ist ein gutes Drittel davon in einer Notlage“, und die Hälfte der Gruppe könnte bankrott gehen, informierte er *Barron's*. Er warnte auch davor, dass Großbanken wie Citigroup und Bank of America gleichfalls dem Zusammenbruch entgegenblicken, obwohl die US-Regierung eingreifen und versuchen könnte, sie abzustützen.

Das ist nicht mehr nur eine „Subprime“-Krise, erklärte er damals im Juli 2007. „Das ist die Krise eines *gänzlich subprimen Finanzsystems*.“

Die bisher von System-Wide zugegebenen Gesamtverluste belaufen sich auf über *eine halbe Billion Dollar*. Aber dieser Betrag könnte nur ein Bruchteil von dem sein, was noch kommt, und schließt nicht die Kosten der Lehman-Pleite ein, genauso wenig wie

die Hunderte von Milliarden, die die Verstaatlichung von Fannie und Freddie kosten wird, und die 85 Milliarden Dollar, die die Fed für AIG ausgab oder die Sanierungskosten für die Federal Deposit Insurance Corporation (Staatliche Einlagenversicherung), wenn diese überfordert ist.

Die US-Bankenkrise könnte jetzt bedrohliche Ausmaße annehmen: wo sie beginnt, sich selbst Vorschub zu leisten. Bankiers verlieren die Fähigkeit, sie anzuhalten, wie die Pleiten von Lehman, Merrill und AIG beweisen. Banken-Crashes führen zum Niedergang anderer Einrichtungen, von denen viele bereits finanziell instabil sind und in Folge mehr Notverkäufe von Vermögenswerten, Preisverfall und mehr Stress für das System bewirken. Dadurch wiederum scheitern andere Banken, und der Kreislauf setzt sich fort.

„Die gesamten Banken- und Wirtschaftssysteme der Anglosphäre implodieren“, schrieb Jim Willie, Verfasser von *Hat Trick Letter*. „Die Vereinigten Staaten, Großbritannien, ... Irland, Australien und Neuseeland leiden von bedrohlich angeschlagenen Bankensystemen, angeführt von den Wohnbaumärkten“ (7. August). Kanada ist nicht viel besser dran.

Das Finanzministerium und die US-Notenbank sind überzeugt, eine Anzahl raffiniert klingender Reparaturen durchführen zu können. Leider wirkt jede Korrektur, die die Regulierungsbehörde zu diesem Zeitpunkt durchführen kann, wie ein Pflaster auf einer Wunde, die einen intensiven chirurgischen Eingriff erfordert. Die Realität ist, dass das ganze Wirtschaftssystem stirbt.

Verbrenn mich mal, dann Schande über dich ...

Als die gegenwärtigen Bankenkrise im Juni des Jahres 2007 begannen, waren sogar die düstersten Analytiker schnell bereit darauf hinzuweisen, dass, wenn die Zustände sich verschlimmerten, ausländische Anleger nur zu froh sein würden, zu Hilfe zu kommen und die Gelegenheit ergreifen zu können, Anteile an renommierten US-Banken zu erwerben.

Die Analytiker hatten Recht. Sowie die Bankenkrise sich vertiefte und amerikanische Banken unterwürfig ausländische Investoren um Geld baten, ergriffen ausländische Regierungen die Gelegenheit beim Schopf, um milliardenschwere Brocken von US-Geldinstituten zu kaufen: 10 Prozent von Morgan Stanley wurden von der chinesischen Regierung gekauft; 4,9 Prozent von Citigroup von den Vereinigten Arabischen Emiraten; 10 Prozent von

Merrill Lynch von der Regierung Singapurs. Andere ausländische Anleger gaben weitere Milliarden aus, um Brocken von diesen Firmen und anderen US-Geldinstituten wie Bear Stearns aufzukaufen.

Aber dann ist irgendetwas schief gegangen. Die amerikanischen Geldinstitute wurden rasch zu vergifteten Kelchen. Die US-Banken waren nicht annähernd so gesund wie sie selber oder die Investment-Ratingagenturen behaupteten, und so wie die Unternehmensbilanzen sich weiterhin verschlechterten, fielen die Aktienkurse.

Jetzt bezahlen die internationalen Investoren für die Torheit ihrer impulsiven Investitionen. Und wie Merrill Lynch feststellte, nachdem ihre Transaktion mit der Korean Asset Management Corporation zerbrach und sie zu einer Übernahme durch die Bank von Amerika gezwungen wurde: wenn Anleger sich die Finger verbrennen, werden andere sehr vorsichtig, um nicht denselben Fehler zu begehen.

Das war einer der Gründe – vielleicht der Hauptgrund – dass die Bundesregierung Fannie Mae und Freddie Mac übernahm: *Amerika konnte es sich nicht leisten, seine ausländischen Kreditgeber erneut zu verbrennen*.

Ausländische Anleger, einschließlich der Regierungen von China, Japan, Russland und einiger Nahost-Staaten, hatten Fannie und Freddie mehr als 1,3 Billionen Dollar geliehen. Allein China und Japan liehen den Hypothekenzwillingen mehr als 600 Milliarden Dollar.

Das sind *dieselben Kreditgeber*, die Hunderte Milliarden von Dollars bereitstellen, die die Bundesregierung sich jährlich borgen muss, um arbeiten zu können. Und, wie das *Wall Street Journal* aufzeigte, erhielt das Finanzministerium eine Welle von Anrufen von verärgerten und besorgten asiatischen Investoren, kurz bevor es beschloss, die zwei Hypothekenbanken zu verstaatlichen.

„Ich vermute, dass dies der erste Fall ist, wo ausländische Zentralbanken ihren Einfluss als Gläubiger geltend machten, um die US-Regierung zu einem politischen Beschluss zu drängen, der ihre Interessen schützt“, sagte Brad Setser, US-Ökonom und Mitglied im Rat für auswärtige Beziehungen, zur *Washington Times* (9. September).

„Die Vereinigten Staaten müssen eingestehen, dass ihre tiefe Verschuldung in Zeiten der Wirtschaftskrise besonders gefährlich ist“, schrieb die *New York Times*. „Das Niveau und die Stabilität der amerikanischen Zinssätze und des Dollars sind jetzt von der Bereitschaft ausländischer Zentralbanken und anderer überseeischer Investoren abhängig, den Vereinigten

DIE WELT SAGT IHRE MEINUNG

zur
amerikanischen
Finanzkrise

VEREINIGTES KÖNIGREICH

Edmund Conway vom *Telegraph* schreibt: „Das mag sich als der epochale Zeitpunkt des Dollars erweisen – der Zeitpunkt, auf den die Historiker als seinen bedeutendsten Wendepunkt zurückblicken. ... Das Hilfsprogramm der US-Steuerzahler für den amerikanischen Bankensektor ist ein Ereignis, dessen Bedeutung über viele Jahre nachhallen wird“.

Amerika für Englands Probleme verantwortlich: „Menschen gingen zu hohe Risiken ein – und das war meiner Ansicht nach hauptsächlich in Amerika und wir bezahlen den Preis für das, was aus Amerika herausgekommen ist“ (*BBC News*, 21. September).

CHINA

Die staatliche Zeitung *People's Daily* schreibt, dass der Zusammenbruch von Lehman Brothers „einen noch größeren, bevorstehenden globalen ‚finanziellen Tsunami‘ verheißern könnte“ und dass „die Welt vordringlich ein breitgefächertes Währungs- und Finanzsystem schaffen muss, und eine ehrliche und gerechte finanzielle Ordnung, die nicht von den Vereinigten Staaten abhängig ist“.

BELGIEN

Der ehemalige belgische Ministerpräsident Mark Eyskens sagt, die Welt braucht ein neues monetäres Abkommen, ähnlich dem von Bretton Woods, wobei der US-Dollar zur Weltreservewährung gemacht wurde. Die Welt kann nicht mehr nur an den amerikanischen und europäischen Systemen festhalten, sagt er. Ein „weltweiter Kontrollmechanismus“ ist notwendig (*NPR*, 22. September).

Staaten weiterhin Geld zu leihen“ (8. September; durchweg meine Betonung).

Haben Sie das begriffen? „Das Niveau und die Stabilität der amerikanischen Zinssätze UND DES DOLLARS sind jetzt von der Bereitschaft ausländischer Zentralbanken und anderer überseeischer Anleger abhängig, den Vereinigten Staaten weiterhin Geld zu leihen.“ Das ist eine ernste, ernste Aussage.

Aber in Wirklichkeit ist es noch viel schlimmer. Zum Beispiel: Im August 2007 hoben zwei chinesische Regierungsbeamte hervor, wie China seine massiven US-Dollarbestände (die Hunderte von Milliarden an US-Bundesanleihen beinhalten) als *politische Waffe* verwenden könnte, um auf die Vereinigten Staaten einzuwirken. Ein chinesisches Kabinettsmitglied ging sogar soweit, dass es sagte, Amerikas Schulden sollten als „Druckmittel bei Verhandlungen“ verwendet werden, um Handelsgespräche zu beeinflussen. Ein anderer chinesischer Amtsträger warnte, dass China einen Dollar-Crash auslösen könnte, wenn es dies wollte. Chinesische Staatsmedien bezeichneten Chinas Vorrat an US-Dollars als seine wirtschaftliche „nukleare Option“, die es befähigte, den Dollar nach Belieben zu zerstören.

Die Gefahr von Schulden

Diese fatale Situation ruft eine Prophezeiung in 5. Mose 28 ins Gedächtnis. Darin ist ein Versprechen aufgezeichnet, dass eine Nation, die Gottes Gesetze hält, diese Segnung erhalten wird: „Der Herr wird dir seinen guten Schatz auftun ... und du wirst vielen Völkern leihen, aber von niemand

borgen“ (Vers 12). Noch bis 1980 war Amerika das größte Gläubigerland der Welt.

Dennoch, zu der Zeit begann dank der finanziellen Misswirtschaft der Regierung, die Staatsverschuldung rasch in die Höhe zu schießen. Als sie vom Bereich einer halben Billion auf 3 Billionen Dollar anwuchs, warnte der Chefredakteur der *Plain Truth* (*Klar & Wahr*), Herbert W. Armstrong: „Die USA und die ganze Welt sehen durch die Last der ANWACHSENDEN SCHULDEN einer schlimmen wirtschaftlichen Zukunft entgegen“ (Brief vom 25. Oktober 1985).

Seitdem ist diese Verschuldung auf fast 10 Billionen Dollar angestiegen – nicht eingerechnet, versprochene Sozialhilfezahlungen und andere Verbindlichkeiten. Während einer einzigen Generation ist Amerika zur *meistverschuldeten Nation* der Welt geworden. Sie leidet an dem in 5. Mose 28, Vers 44, beschriebenen Fluch.

Ein Riesenanteil dieser Schuld wird ausländischen Nationen geschuldet – und diese weisen bereits darauf hin, dass sie ihr Geld so schnell wie möglich aus diesem spastischen und kränkelnden amerikanischen System herausziehen möchten, ohne ihre Kapitalanlagen völlig zu gefährden.

Wegen Amerikas enormer Schuldenlast haben *diese Nationen* jetzt die Macht, Amerikas wirtschaftliche Zukunft zu entscheiden! Wie der Wirtschaftsexperte des Universums sagt: „... wer borgt, ist des Gläubigers Knecht“ (Sprüche 22,7). Amerika ist zum *Knecht* von China und Japan und all der anderen Staaten geworden, auf die es finanziell angewiesen ist.

Es bringt für einen Diener nichts ein, wenn er seinen Herrn ärgert. Die Bundesre-

gierung muss ihre ausländischen Gläubiger bei Laune halten, selbst wenn dies bedeutet, dass die amerikanischen Steuerzahler zu Unrecht für Anlagenverluste bezahlen müssen. Das ist der Grund, warum das Finanzministerium Fannie und Freddie verstaatlichte, auch wenn dieser Schritt die Staatsschuld tatsächlich verdoppelte, und schmerzliche Fragen über die Zahlungsfähigkeit der Bundesregierung aufwarf.

Vor zehn Jahren sprach der verstorbene Tim Thompson, der damalige Finanzautor *der Posaune*, von dieser echten Zwangsläufigkeit. „Auf internationaler Ebene ist Charakterstärke mit Wirtschaftsstärke gleichgesetzt, und beide fehlen heute in großem Maße in Amerika!“ schrieb er. „Globale Anleger werden sich zunehmend bewusst, dass eine Kapitalanlage in Amerika nicht mehr eine Investition in Stärke ist. Es gibt nur noch eine Illusion von Stärke, die von ausländischem Kapital finanziell unterstützt wird“ (*Trumpet*, November 1998).

Die vielleicht größte Enthüllung der gegenwärtigen Bankenkrise ist die unglaublich wackelige Grundlage, auf die Amerikas Bankwesen aufgebaut ist. Die historischen Schläge, die es im September erlitt, haben Amerikas Ruf als kreditfähige Geldanlage irreparabel verwüstet.

„Wir haben einen Wendepunkt in der modernen Wirtschaftsgeschichte erreicht“, schrieb die *National Post* im März 2008. „Wir erleben eine buchstäbliche *Diskreditierung* der Finanzkreise ohne *Prädenzfall* seit der Weltwirtschaftskrise. Wir erleben einen *Verlust an Vertrauen* in unserem kapitalistischen Spiel, und jene, die es spielen, werden tief greifende, nachhal-

THAILAND

Thailand's Central Bank Gouverneur Tarisa Watanagase sagte zu einem Symposium von leitenden Bankbeamten: „Wenn wir das Gesamtbild betrachten, was jetzt auf der Wall Street vor sich geht, könnte es uns daran erinnern, was vor 11 Jahren in unserer Region geschah [während des finanziellen Zusammenbruchs in Asien]. Auf einen Blick sieht man, dass die Grundursachen beider Ereignisse auffallend ähnlich sind“ (VOA News, 20. September).

JAPAN

„Japan lernte seine Lektion in den 1990er Jahren“, sagte Akio Makabe, ein Wirtschaftsprofessor der Shinshu Universität. „Es war weise, wenn die Wall Street unvernünftig war“ (International Herald Tribune, 21. September).

DEUTSCHLAND

Die linksgerichtete Frankfurter Rundschau schreibt: „Die Amerikaner setzen die Welt einem hochriskanten Experiment aus. ... Wer würde einer amerikanischen Bank heutzutage freiwillig Geld leihen?“

Die Mitte-Links Süddeutsche Zeitung schreibt: „Der Niedergang der Investmentbanken hat Amerika in seinem Herzen getroffen. Es zeigt, dass die Konjunktur des Landes weitgehend auf Selbsttäuschung aufgebaut war“.

Die deutsche Kanzlerin Angela Merkel übt scharfe Kritik an den USA für deren Versäumnis, die gegenwärtige Bankenkrise vorherzusehen und für das Behindern von Deutschlands Bemühungen in der ersten Hälfte des Jahres 2007, mehr Transparenz auf die Finanzmärkte zu bringen. „Zusätzlich zu den nationalen Regeln benötigen wir mehr internationale Abkommen, um unverantwortliche finanzielle Spekulationen einzudämmen. Europa muss jetzt dafür eintreten, dass wir mehr Transparenz auf den Finanzmärkten bekommen, dass wir klarere Regeln bekommen, und dass solche Krisen wie die jetzige sich nicht wiederholen“. sagt sie (Deutsche Welle, 21. September 2008).

tige Auswirkungen zu spüren bekommen“ (19. März).

Wenn drei von den fünf Prinzen der amerikanischen Hochfinanz – Bear Stearns, Lehman Brothers und Merrill Lynch – allesamt innerhalb von nur wenigen Monaten in Konkurs gehen, ist es sicherlich ein Zeichen dafür, dass das globale Finanzwesen, wie die Post es formulierte „einen Wendepunkt erreicht“ hat.

AMERIKAS TAGE ALS GLOBALER ÖKONOMISCHER HAUPTAKTEUR SIND VORBEI.

„Sobald ein Vertrauensverlust eintritt“, fuhr Herr Thompson fort, „ist die Reaktion ähnlich wie bei Ehebruch innerhalb vieler heutiger Ehen – Opfer solch eines Vertrauensbruchs beginnen nach einem Ausweg zu suchen und ergreifen dabei oft jeden möglichen finanziellen Vorteil auf ihrem Weg nach draußen.“

Das globale System ist immer noch hinreichend von Amerika abhängig, so dass diese Auswirkung noch einige Zeit dauern kann, aber bald wird es eine Anhäufung von Verkaufsanweisungen für Amerikas „Aktien“ geben – genauso wie es sie für die Großen der Wall Street gab.

Herr Thompson schloss: „Amerika wird es wie aus heiterem Himmel treffen und völlig erschüttert sein, wenn es von den Kapitalanlegern der Welt abgewiesen wird.“ Sehen Sie nur, was die Welt jetzt über Amerika sagt. Die Umstände sind bereit dafür, dass diese nüchterne Prophezeiung Realität wird.

Wohin die Anleger laufen

So wie es nach dem 11. September 2001 der Fall war, so hat sich auch diesmal die Welt

verändert. Nur dieses Mal, anstatt dass die Welt sich um Amerika schart, bewirkt der US-Bankencrash jetzt Bitterkeit.

Die Welt wendet sich von Amerika ab. Finanzielles Vertrauen kehrt zu einer alten Macht zurück.

Ein zerfallendes Amerika lässt nur eine Alternative zu. Die neu aufsteigenden Mächte in Asien sind zu neu und unerprobt, und Kapitalanleger scheinen nicht gewillt zu sein, dem kommunistischen China zu vertrauen. Die wirtschaftliche Führerschaft verschiebt sich zurück nach Europa.

Der Euro ist jetzt die Wahlwährung für 320 Millionen Menschen. Einschließlich der mit dem Euro verbundenen Wirtschaften, richten sich jetzt 500 Millionen Menschen nach dieser Währung. Der Gesamtwert der sich in Umlauf befindlichen Euros überschreitet jetzt den Wert der Dollars im Umlauf. Und der Anteil des Euros als Prozentsatz der Zentralbankreserven ist seit seiner Einführung als Währung im Jahr 1999 ständig gestiegen, hauptsächlich auf Kosten des Dollars. Sogar der frühere Vorsitzende der US-Notenbank, Alan Greenspan, hatte im September 2007 offen eingestanden, dass es „absolut denkbar ist, dass der Euro den Dollar als Leitwährung ersetzt oder als gleich wichtige Leitwährung gehandelt wird.“

Was aber am wichtigsten ist, die biblische Prophezeiung deutet darauf hin, dass Europa, wenn auch nur für eine kurze Zeitspanne, die globalen Finanzen und den Welthandel beherrschen wird.

Offenbarung 13,16-17 spricht von einem zukünftigen europäischen Machtzentrum, das totale Kontrolle über die Weltwirt-

schaften ausüben wird. Wie Amerika fällt, wird dies die nächste Supermacht sein, die auf der Weltbühne erscheint.

Bereits im Jahre 1984 schrieb Herbert W. Armstrong, Chefredakteur des Plain Truth Nachrichtenmagazins, dass eine gewaltige Bankenkrise in Amerika „plötzlich dazu führen könnte, dass sich die europäischen Nationen zu einer NEUEN WELTMACHT VEREINIGEN, größer als die Sowjetunion bzw. die USA“ (Mitglieder- und Mitarbeiterbrief vom 22. Juli 1984). Das war vor 24 Jahren, bevor die Europäische Union ihre gegenwärtige Form angenommen hatte, und bevor es das Euro-Währungsabkommen überhaupt gab.

„Das wiederum könnte DIE GROSSE TRÜBSAL ganz plötzlich herbeiführen“, fuhr Herr Armstrong fort, den biblischen Ausdruck für die Zeit von noch nie da gewesenem Leid verwendend, die dieses Zeitalter des Menschen beenden wird. „Und das wird schnell zum zweiten Kommen Christi und dem ENDE DIESER WELT, wie wir sie kennen, führen.“

Schon jetzt erfüllt ein sich vereinigendes Europa Bibelprophezeiung, welche besagt, dass eine Zeitlang – kurz vor der Rückkehr Christi – Europa den weltweiten Handel und das globale Finanzwesen beherrschen wird. Achten Sie darauf, wie sich diese Prophezeiung vor Ihren Augen entfaltet.

Amerikas spektakulärer Bankenzusammenbruch ließ die Welt in Richtung der Erfüllung dieser Prophezeiung taumeln. Die Weltwirtschaft weist eine gährende Leere auf. Europa ist im Begriff, sie zu füllen – und ihren Platz in der Geschichte einnehmen. ■

Wie Sie trotz Rezession erfolgreich sein können!

VON ERIC ANDERSON

ÜBERALL GIBT ES FINANZIELLE Hiobsbotschaften! Mit den Banken- und Firmenzusammenbrüchen, Börsenverlusten und einem Notleidenden Wohnungsmarkt, steigender Arbeitslosigkeit und Inflation, belasten Geldprobleme immer mehr von uns.

Doch *achten Sie auf diese biblische Wahrheit*: Der Gott der Bibel will, dass jeder wirklich erfolgreich ist, was persönliche Finanzen betrifft!

Jesus Christus sagte, einer der Hauptzwecke, weshalb er auf diese Erde gesandt wurde, war, damit wir „Leben haben“ und dass wir es „IN ÜBERFLUSS HABEN“ (Johannes 10,10). Der Apostel Johannes pflichtete ihm bei: „Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Dingen GUT GEHE und du gesund seist, ...“ (3. Johannes 2).

Wohlstand ist keine Sünde. Es ist ein Segen. Gott ist der größte Geber von Überfluss und Wohlstand. Es ist sein Wille, dass wir erfolgreich sind und die „guten Dinge“ im Leben genießen.

Im Altertum machte Gott Hiob zum reichsten Mann im Osten. Nachdem Hiob seine Sünde bereut hatte, *verdoppelte* Gott seinen ursprünglichen Reichtum (Hiob 42,10). Gott segnete Joseph in reichem Maße (1. Mose 39,2-3). Gott versprach den Israeliten großen materiellen Reichtum, wenn sie ihm gehorchten (3. Mose 26,3-5). „... er ist's [Gott], der dir Kräfte gibt, Reichtum zu gewinnen“, erinnerte Mose sie (5. Mose 8,18). „Denn wenn Gott einem Menschen Reichtum und Güter gibt und lässt ihn davon essen und trinken und sein Teil nehmen und fröhlich sein bei seinem Mühen, *so ist das eine Gottesgabe*“ (Prediger 5,18).

Wenn Gott will, dass jedermann erfolgreich ist und im Überfluss lebt, warum werden dann so Viele von Schulden geplagt und von Geldsorgen niedergedrückt?

Es *gibt* Gründe!

Was die Meisten nicht wissen

Gott segnet niemanden, der seine Gesetze bricht. Wenn wir das zehnte Gebot bre-

chen, indem wir zum Beispiel Dinge begehren, die wir uns nicht leisten können, dann werden wir uns viel wahrscheinlicher verausgaben und in Schulden geraten. Wenn wir materielle Dinge vor Gott stellen, dann kann Gott uns strafen um dies zu korrigieren, indem er den Wohlstand, den er uns viel lieber geben würde, verweigert!

Ist Ihnen bewusst, dass Gott, der Schöpfer aller Dinge, einschließlich der Luft, die Sie atmen, auf alles was es gibt, Eigentumsrecht geltend macht? Das Verständnis dieses wichtigen biblischen Prinzips ist in der Tat der erste *Schlüssel* zu finanziellem Erfolg!

In 2. Mose 19,5 sagt Gott der Allmächtige: „... die ganze Erde ist mein.“ In Mose's inspirierter Schrift lesen wir: „Siehe, der Himmel und aller Himmel Himmel und die Erde und ALLES WAS DARINNEN ist, das ist des HERRN, deines Gottes“ (5. Mose 10,14). „Denn alles Wild im Walde ist mein und die Tiere auf den Bergen zu Tausenden. ... der Erdkreis ist mein und alles was darauf ist“, behauptet unser Schöpfer (Psalm 50,10 und 12).

Gemäß der Bibel gehört „Ihr“ Geld – „Ihr“ Einkommen – rechtmäßig Gott. „Denn mein ist das Silber und mein ist das Gold, spricht der Herr Zebaoth (Haggai 2,8).

Es ist wichtig, sich an dieses Prinzip zu erinnern, wenn wir überlegen, wie wir unsere Finanzen verwalten sollten. Was wir als Lohn verdienen oder als Kapitalrendite erhalten, *ist nicht wirklich unseres* – das heißt, nicht bevor zwei vorrangige Ansprüche auf unser Einkommen abgegolten sind.

Ein Anspruch sind Steuern. Jesus erklärte, was auch für Christen verbindlich ist: „So gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist ... (Matthäus 22,21). Aber der *erste* Anspruch ist GOTTES Anspruch. Christus beendete den Vers mit den Worten: „UND [GEBET] GOTT, WAS GOTTES IST“.

Mit dieser Erklärung wies Christus auf ein fundamentales finanzielles GESETZ hin, das wir befolgen müssen, wenn Gott uns mit dem Wohlstand segnen soll, den er verspricht – das ist das Gesetz des ZEHNTENZAHLENS.

Gottes Gesetz reguliert Ihr Einkommen

Dieses überall in der Bibel bestätigte Ge-

setz Gottes bedeutet, dass das erste Zehntel oder der „Zehnte“ vom Einkommen jeder Person durch seine auserwählten Diener an Gott bezahlt wird.

Gott ist ein Gott der Liebe (1. Johannes 4,8 und 16). Er kennt Ihre Bedürfnisse und Wünsche. Er hat Ihr Wohlergehen im Sinn. Er ist um Sie besorgt; aus diesem Grunde hat er dieses Gesetz geschaffen, um Ihr Einkommen zu regulieren.

Gottes Gesetz in Bezug auf Ihr Einkommen, ist in Wirklichkeit ein ABKOMMEN, das er mit Ihnen geschlossen hat. Überlegen Sie: Gott erlaubt Ihnen, auf seiner Erde zu arbeiten, ihre Ressourcen zu verwenden, ihre Kräfte und Energien – das zu verwenden, was andere von diesem Planeten entnommen haben durch Erzeugen, Verteilen, Verkaufen, Kaufen, Investieren. Was auch immer Ihre Beschäftigung oder Ihr Berufszweig ist, Sie arbeiten tatsächlich *in Partnerschaft* mit Gott!

Wenn wir innehalten und das analysieren, müssen wir zugeben, dass Gott sicherlich etwa 90 Prozent all dessen, was wir produzieren, zur Verfügung stellt – und unser eigenes Denken, Planen und Arbeiten im besten Fall vielleicht 10 Prozent ausmacht. Doch Gott erhebt keinen Anspruch auf 90 Prozent des Erlöses oder des Einkommens. Er erhebt auch keinen Anspruch auf 50 Prozent oder auch nur auf 30 Prozent oder 20 Prozent.

Gott ist ungemein großzügig. Er hat für seinen Gebrauch lediglich *10 Prozent* Ihres Einkommens vorbehalten. Und *nachdem* Sie ehrlich gewesen sind beim Bezahlen von Gottes Anspruch – *SEINE* 10 Prozent – an seinen auserwählten Vertreter (übrigens, es ist sehr wichtig, zu prüfen, wo Gottes Werk ist, um so der richtigen Kirche den Zehnten zu zahlen), *dann* erst erklärt Gott, dass die anderen 90 Prozent legal Ihre sind. Unsere neun Zehntel gehören eigentlich so lange nicht uns, *bis* wir Gott sein Zehntel bezahlt haben. Das ist das Gesetz Gottes!

Wie Sie erfolgreich sein können ...

Obwohl der Schöpfergott unbegrenzte Ressourcen hat, hat er sein Werk immer *mitten unter Menschen* und *durch Menschen* aus-

geführt. Das Zehntenzahlen ist seit Jahrtausenden Gottes Finanzsystem gewesen und ist weiterhin eine bindende Verpflichtung für Christen des Neuen Testaments.

Lange zuvor, sogar während der Zeit Abrahams, verwendete Gott das Zehnten-System, um die Durchführung seines Werks zu gewährleisten. In 1. Mose 14,18-20 sehen wir, dass Abraham (der kein Jude, sondern der menschliche „Vater der Gläubigen“ war; jemand, der Gott fürchtete und seine Gebote hielt) bereits 400 Jahre, bevor es Israel befohlen wurde, den Zehnten bezahlte.

3. Mose 27,30 und 4. Mose 18,20-21 verdeutlichen die Einzelheiten des Zehntenzahlens und zeigen, wie das Volk Israel den Zehnten in Unterstützung von Gottes religiösem System zu leisten hatte. Auch nach Christi Tod bezeichnete der Apostel Paulus das Zehntenzahlen, das von Christus bestätigt worden war, als Gesetz (Matthäus 23,23; Hebräer 7,4-14).

Heute verwendet Gottes Kirche dieselbe Methode zur Finanzierung ihres Auftrages, nämlich, dieser unglücklichen, schuldengeplagten Welt eine warnende Botschaft zu überbringen und das Evangelium vom bald kommenden Reich Gottes – die gleiche Botschaft die Christus predigte – zu verkünden.

Die Organisation, die diese Zeitschrift unterstützt, ist das wahre Werk Gottes (Johannes 6,28-29) – und es wird auf Gottes Art und Weise gefördert, finanziert und geführt, so wie Gott es in seinem Wort anordnet. Dieses Werk wird von einer wachsenden Anzahl von Mitarbeitern finanziert und unterstützt, die an die Sache glauben und gerne von ihren Einkommen geben, um es zu unterstützen.

Jede Woche erhält unser Hauptquartier-Büro in Edmond, Oklahoma, Briefe, E-Mails und Anrufe von unseren Mitarbeitern, die uns sagen, wie sie für das Unterstützen dieses Werkes gesegnet worden sind. Jene, die Gottes Zehnten zahlen, sind erfolgreich – nicht unbedingt reich, aber ihr Bedarf wird immer gedeckt.

... auch in schwierigen Zeiten

Haben Sie sich jemals gefragt, warum finanzielle Schwierigkeiten in unserem wirtschaftlich fortgeschrittenen Zeitalter so überhand nehmen? Diese Probleme wurden vor Jahrhunderten in einer bemerkenswerten Prophezeiung vorausgesagt!

Beachten Sie, was Gott durch den Propheten Maleachi fragt: „Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt, wie ihr mich betrügt! Ihr aber sprecht: ‚womit betrügen wir dich?‘“ Und Gott antwortet: „Mit dem

ZEHNTEN und der OPFERGABE! Darum seid ihr auch verflucht; denn ihr betrügt mich allesamt“ (Maleachi 3,8-9).

Es gibt eine eindeutige *Ursache* für jede *Wirkung*. Die Vereinigten Staaten waren jahrelang die reichste Nation der Erde. Tragischerweise rutschen sie in einen zweitrangigen Status ab. Die US-Wirtschaft wurde von jener der Europäischen Union in den Hintergrund gedrängt. Konkurse haben ein epidemisches Ausmaß erreicht. Persönliche und allgemeine Schulden befinden sich auf Rekordhöhe, und finanzielle Schwierigkeiten richten Familien zugrunde. Familien, die im Idealfall Ersparnisse von mindestens drei bis sechs Monatseinkommen für den Notfall haben sollten, haben stattdessen praktisch keine Rücklage – und sinken noch tiefer in Schulden.

Wenn es Ihnen an Überfluss oder Segnungen mangelt, wie können Sie die Dinge wenden und beginnen, in diesen zunehmend schwierigen Zeiten finanziell erfolgreich zu werden?

Die Bibel gibt uns die Antwort. Fortfahrend in Maleachi 3: „Bringt aber die Zehnten in voller Höhe [das ganze Zehntel Ihres Bruttoeinkommens] in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise und Trank, und alle Vögel des Himmels, auf dass sie fressen, und Segen herab schütten die Fülle“ (Vers 10).

Das ist Gottes VERSPRECHEN! Warum stellen Sie Gott nicht auf die Probe? Warum prüfen Sie ihn nicht, um zu sehen, ob er nicht den Wert Ihres Einkommens in dieser sich abzeichnenden Rezession steigert, so dass Ihre eigenen 90 Prozent, die Gott Ihnen gibt, mehr wert sein werden als Ihr gesamtes derzeitiges Einkommen?

Eine geistige Segnung

Gottes System des Zehntenzahlens ist ein Finanzrecht. Mit Sicherheit bewirkt es finanzielle Segnungen. Was jedoch noch wichtiger ist, es garantiert, enormen *geistigen* Ertrag abzuwerfen!

Jesus sagte: „Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz“ (Matthäus 6,21). Auch das ist ein Gesetz. Wenn Ihr Schatz bei den Unterhaltungen und Freuden dieser Gesellschaft ist – wenn Sie „Ihr“ Geld – Gottes Geld – nur für sich und Ihre eigenen Bedürfnisse und selbstsüchtigen Begierden ausgeben – dann ist Ihr ganzes Herz und Interesse in dieser Welt und nicht im Reich Gottes.

Jesus sagte auch: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit“ (Vers 33), und dann werden all diese materiellen Bedürfnisse obendrein

hinzugefügt. Suchen Sie Gott zuerst, und er wird zusehen, dass Ihre Bedürfnisse gedeckt werden – auch in schwierigen Zeiten. Suchen Sie sein Reich von ganzem Herzen und Ihre finanziellen Schwierigkeiten werden beginnen dahinzuschwinden; Ihr Leben wird glücklich werden, während Sie dem ewigen Leben durch Jesus Christus, unserem Herrn, Priorität geben.

Ja, Zehntenzahlen ist ein GESETZ, das mannigfaltige Segnungen hervorbringt. Warum? Weil es Gottes Weg des GEBENS untermauert und uns in der Tat hilft, heiligen und rechtschaffenen Charakter zu entwickeln.

Jesus lehrte: „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch wieder messen“ (Lukas 6,38).

Beachten Sie diesen wunderbaren Kreislauf! Beachten Sie, wie dieses Prinzip auch für das Zehntenzahlen gilt: Gott gibt uns – und wir geben ihm in einem Retourkreislauf zurück, was rechtmäßig Ihm gehört – und er gibt uns MEHR!

Es ist unmöglich, Gott beim Geben jemals übertreffen zu können. In der Tat, „Geben ist seliger als nehmen“ (Apostelgeschichte 20,35). Wenn wir Gott mit unserer Substanz ehren, dann werden unsere eigenen materiellen Bedürfnisse – und sogar viele unserer Wünsche und Verlangen – gestillt. Zudem wird Gott uns mit enormen *geistigen* Segnungen überschütten.

Ja, Gott will, dass wir vor allem geistigen Erfolg haben. Aber er möchte, dass wir auch in unseren persönlichen Finanzen erfolgreich sind. Hier ist der Schlüssel: Wir müssen lernen, Gott in allem an die ERSTE Stelle zu setzen. Gottes Werk zu unterstützen und zu fördern, was ein getreues Zahlen unseres Zehnten einschließt, muss Vorrang in unseren Leben haben.

Wenn wir unseren Wohlstand in das Werk Gottes investieren, drücken wir unsere Anerkennung von Gottes Regentschaft über den Reichtum unseres Planeten und über uns individuell aus. Wir zeigen unser freudiges Festhalten am ersten großen Gebot – den einen, wahren Gott und nur ihn allein zu verehren. Und alle, ob Mann oder Frau, die das Finanzrecht Gottes befolgen, *werden* die in seinem Wort versprochenen physischen und geistigen Segnungen ernten.

Gott wird die Fenster des Himmels öffnen und Segnungen in so beträchtlichem Maße ausgießen, dass es nicht genügend Raum geben wird, sie entgegenzunehmen – garantiert! ■

Die Armeen von Armageddon

Der Russland-Georgien Konflikt und Deutschlands Reaktion darauf, ist zehntausendmal wichtiger, als der Fall der Berliner Mauer! Hier lesen Sie, warum. VON GERALD FLURRY

DIE WELT IST AUF DIE AMERIKANISCHEN Wahlen konzentriert. Aber am 28. September 2009 gibt es noch viel wichtigere Wahlen. Diese werden in *Deutschland* stattfinden. Und weil dort zurzeit eine Krise brodeln, könnte dieses bedeutsame Ereignis sich noch schneller zuspitzen, als wir denken.

Nach diesen sehr wichtigen Wahlen wird in Europa ein Mann zur Macht aufsteigen. Ein Mann, auf den wir schon jahrelang gewartet haben.

Die deutsche Führung ist gegenwärtig in Aufruhr. Nach den letzten deutschen Wahlen im Jahr 2005, haben die Sozialdemokraten und die Christdemokraten gemeinsam eine schwerfällige „Große Koalition“ mit Angela Merkel an ihrer Spitze gebildet. Drei Jahre später ist dieses politische Bündnis geprägt von Unstimmigkeiten. Es sieht so aus, als ob es nicht bis zum nächsten Wahltag halten würde.

Kanzlerin Angela Merkel hat ihr Amt benutzt und versucht, den Friedentifter zwischen den verschiedenen Interessengruppen ihrer Koalition zu spielen. Aber nun sieht es so aus, als ob sie in ernststen Schwierigkeiten wäre. Irgendetwas hat sie in Zugzwang gebracht: Russland.

Im August marschierte die Rote Armee in Georgien ein, – einer von den ehemaligen sowjetischen Satellitenstaaten – das ein Teilstück einer wichtigen Ölpipeline nach Europa bewacht. Georgien hatte sich dem Westen und der NATO zugewandt, aber russische Panzer machten dem ein Ende. Sie zeigten der Welt, wie dreist Russland ist und wie weit ihr Führer, Vladimir Putin, zu gehen bereit ist.

Angela Merkel kommt aus Ostdeutschland, deshalb weiß sie, was russische Herrschaft bedeutet. Aber wegen ihrer wackeligen Regierung konnte die Außenpolitik ihres eigenen Landes nicht lenken. Deutschland sieht, was für eine Macht Vladimir Putin hat und es hat Angst. Merkel will darauf reagieren, indem sie sich Russland gegenüber behauptet, und, laut Stratfor, gibt sie

ihre Friedentifter-Haltung auf, um einen Weg zu finden, die Kontrolle über Deutschlands Außenpolitik zu bekommen.

Aber Merkel gerät in eine Sackgasse, in ein Netzwerk von führenden deutschen Politikern, die unterschiedliche Pläne verfolgen. Diese Gruppe von Politikern ist wie das Untergrundnetzwerk der Nazis, das sich während und nach dem 2. Weltkrieg entwickelte, das bereit war und darauf wartete, an die Oberfläche zu kommen und ihre eigene Vision für Deutschlands Zukunft einzuführen! Und es ist eine tödliche und schreckliche Vision!

Jetzt öffnet diese Unruhe in der Großen Koalition die Tür für jemand anderen, um durch Schmeicheleien und Betrug eine Koalition zusammenzustellen und Kanzler zu werden – im nächsten September, wenn nicht schon vorher.

Der Grund, warum Kanzlerin Merkel nicht die Kontrolle über die Außenpolitik hat, ist, dass andere führende deutsche Politiker die Zügel ergreifen. Einer von ihnen ist der Außenminister Frank-Walter Steinmeier. Nicht nur, dass er die Außenpolitik leitet, ist er zudem Beauftragter für die Nachrichtendienste und hat große Macht. Steinmeier will das „fortschrittliche Deutschland“ wieder aufleben lassen. Er mag Amerika nicht. Er glaubt, dass die deutschen eine grundsätzlich unterschiedliche Mentalität als die Amerikaner haben.

Der frühere Kanzler Gerhard Schröder ist ein anderer wichtiger Teil dieses Netzwerks. Nachdem er vor Merkel sieben Jahre in Deutschland regiert hat, nahm er eine Arbeit als leitender Angestellter bei Gazprom an, bei Russlands staatseigener Energiegesellschaft. Beide, Schröder und Steinmeier, sind Russland gegenüber sehr FREUNDSCHAFTLICH gesinnt. Es gibt ein pro-russisches Gefühl in Deutschland. Sogar als Russland in Georgien einmarschierte, griffen einige von Deutschlands Medien Amerika an und ergriffen Partei für Russland. Viele Deutsche sind begeistert darüber, wie Russlands Invasion die Schwäche Amerikas aufgedeckt hat. Und viele Deutsche wollen ihren eigenen starken Mann, so

wie Russland in seinem ehemaligen KGB-Agenten einen Premierminister hat.

Deutschlands turbulente Regierung und ihre dringende Notwendigkeit, mit Russland zu verhandeln, könnte auch einen anderen wichtigen Deutschen an die Macht bringen: Edmund Stoiber. Stoiber ist der beste Freund, den der Papst in Deutschland hat, er ist also nicht aus dem Rennen für ein Comeback als die Führungskraft für Deutschland und die Zukunft Europas – eine katholische Zukunft. Europa wird sich einschränken müssen, wenn es mit Russland verhandeln will; der Papst will es auf jeden Fall auf einen katholischen Kern eingeschränkt haben.

Aber wussten Sie, dass Deutschland und Russland sich möglicherweise *bereits* mit ihren dringendsten Meinungsverschiedenheiten beschäftigt haben? Wenn man die Beteiligung von Schröder und Steinmeier bedenkt, könnten sich alle Arten von Abmachungen entfalten. Ich glaube, dass Deutschlands führende Politiker bereits eine Vereinbarung mit Russland getroffen haben könnten, einen modernen Hitler-Stalin Pakt, wobei Deutschland und Russland Länder und Wirtschaftsgüter unter sich teilen. Dieses Abkommen würde jedem erlauben, seine Blicke anderen Zielen zuzuwenden. Jede solche Übereinkunft, die zwischen Deutschland und Russland getroffen worden sein könnte, ist ein Vorbote zum KRIEG!

Russlands Konflikt mit Georgien, Deutschlands Reaktion darauf und ein Deutsch-Russischer Pakt, wird einen Mann auf die Weltbühne bringen, wie wir ihn nie zuvor gesehen haben. Dieser Mann ist in ihrer Bibel *prophezeit*!

Daniel 8 spricht von einem verschlagenen deutschen Herrscher, der „in der letzten Zeit“ kommen wird. Vers 23 beschreibt ihn als einen „König mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken“. „Und wegen seiner Klugheit und weil ihm der Betrug in seiner Hand gelingt, wird er sich in seinem Herzen erheben und viele in ihrer Sorglosigkeit verderben; ...“ (Vers 25; Schlachter Bibel). Dieser König kommt und handelt, als ob er Frieden wollte, aber er lügt! Er wird ein rücksichtsloser und gewalttätiger Mann sein – der Frieden predigt, aber KRIEG betreibt!

Daniel 11,21 sagt, dass dieser Endzeit Antiochus „friedfertig kommt und das Königreich durch Betrug erhält“, er wird jedoch eine widerliche Person sein. Vers 25 zeigt, dass er mit einer GROSSEN ARMEE gegen den König des Südens Krieg führen wird.

Ich glaube, wir könnten den Mann von Daniel 8,23 innerhalb eines Jahres sehen!

Das ist Deutschlands und Europas Moment!

Der Mann von Daniel 8 wird die deutsche Landschaft verändern – wirtschaftlich, politisch und militärisch. Deutschland braucht einen Mann für Notfälle. Was sich jetzt vor unseren Augen entwickelt, ist genau so ein Notfall und Deutschland ist im Begriff, diesen Mann an die Macht zu bringen. Genau das liegt direkt vor uns!

Wir haben gesehen, wie der König des Südens und der radikale Islam zusammengekommen sind und begonnen haben, vorwärts zu drängen. Wir sehen die „Könige des Ostens“, Russland und China, die ihre Macht kämpferisch durchsetzen. Und Russland kontra Georgien bringt den Mann von Daniel 8 ins Spiel, einen Mann, der sich schließlich behaupten und GEWALT ANWENDEN WIRD: der König des Nordens!

Das ist der Aufstieg des Heiligen Römischen Reiches. Es ist zurück!

Herbert Armstrong sagte im Jahr 1960 und sogar schon früher, dass es eine Europäische Supermacht geben würde, die größer sein wird, als die Vereinigten Staaten oder Russland. Sehen Sie diese Prophezeiung, die von der Bibel kam, wie sie Schritt für Schritt in Erfüllung geht? Sehen Sie, wie Amerika auseinander fällt, wie der Dollar zusammenbricht, die Bündnisse brechen? Die Amerikaner haben nicht den Willen, diesen Herausforderungen gegenüberzutreten. Sie sind zu besorgt um ihr Vergnügen, ihren Sport, ihre Pornographie. Sie wollen nicht abgelenkt werden durch Krieg, oder vom Retten ihrer Nation, oder vom Gehorsamsein zu Gott!

Russlands Invasion in Georgien, wenn Sie das glauben können, ist größer als der Fall der Berliner Mauer! Zehntausendmal größer als das! Es ist der erste Militärschlag der Könige des Ostens! Die Welt stürmt in Richtung Armageddon!

Lesen die Offenbarung 16,12-16. *Diese Armeen von Armageddon sind bereits heute auf der Weltbühne.*

Sind Sie auf das Kommende vorbereitet? Beachten Sie sorgfältig, was sich vor ihren Augen abspielt?

Aber selbst in dieser nahenden Zerstörung gibt es auch HOFFNUNG! Gott hat auch etwas anderes enthüllt, dessen wir uns erinnern sollten. Obwohl Anglo-Amerika zum Untergang verurteilt ist und die Könige des Nordens und Südens und Ostens sich an dem schrecklichen dritten Weltkrieg beteiligen werden, zeigt der Rest von Daniel 8,25 das Ende von diesem gewalttätigen und blutigen König

des Nordens und seinen Armeen: „... Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine Menschenhand wird er zerbrochen werden.“

Das bedeutet, dass dieser gewalttätige König gegen Gott kämpfen wird! Alle diese Männer werden von Jesus Christus selbst vernichtet werden. Wenn Sie diesen Mann auf der Weltbühne kommen sehen, können Sie wissen, dass der Gott, der dies alles prophezeite, zurückkommt! *Jesus Christus ist im Begriff zurückzukommen!* Das sind wunderbare Nachrichten die alles übertreffen, was Sie sich vorstellen können: Jesus Christus ist im Begriff zurückzukommen und alle Kriege zu beenden! Auch das kommt noch. Sind sie darauf vorbereitet? ■

Mit redaktioneller Unterstützung von PHILIP NICE

► HURRICANE von Seite 3

Ein Ort der Sicherheit

Heute einen sicheren Ort der Zuflucht zu finden, scheint jedoch unmöglich zu sein. Es gibt keinen Quadratzoll amerikanischer Erde, der nicht der einen oder anderen Krise ausgesetzt ist. Das ist wahr.

Aber das heißt nicht, dass es für Sie keinen Ort der Sicherheit gibt, zu dem Sie fliehen können. Die Bibelgeschichte zeigt, dass Gott eine Vergangenheit hat, wo rechtschaffene, gehorsame Menschen geschützt werden. Er veranlasste Noah eine Arche zu bauen, um der größten Flut in der Geschichte zu entkommen. Er errettete die Israeliten von der Sklaverei. Er beschützte die alten Propheten. Er beschützte seine wahre Kirche über die Jahrhunderte, wenn sein Volk ihm treu blieb.

Diese Lektion durchdringt die ganze Bibel: Gott schützt rechtschaffene, gehorsame Menschen, die seinen Schutz suchen!

Die Vereinigten Staaten sind mit einer Vielzahl von Orkanen der Stärke Ikes konfrontiert – politisch, geopolitisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Während sich diese nähern, suchen Sie nach einem Ort der Sicherheit für Sie und ihre Familie? Wenn Sie ernsthaft daran interessiert sind zu erfahren, wie man vor diesen schrecklichen Stürmen geschützt werden kann, dann bestellen Sie die kostenlose Broschüre *Reue zu Gott* und fordern Sie ihre erste Auflage des *Herbert W. Armstrongs Bibel Fernlehrgangs* an (die erwähnte Literatur ist derzeit leider nur in Englisch verfügbar).

Diese Literatur wird, wenn Sie es glauben und in die Tat umsetzen, ihr Transportmittel zu Gottes Ort der Sicherheit sein. ■

das nötige *Verständnis* liefern kann, das Sie brauchen, um die *unvergleichliche Dringlichkeit* dieser Zeiten zu erkennen. Wir wollen dafür sorgen, dass wir uns intensiv auf die WICHTIGSTEN PROPHEZEIUNGEN konzentrieren, die sich in der heutigen Welt entfalten. Wir wollen Ihnen beweisen, wie Gott uns *sagte*, dass diese Dinge geschehen würden und auch wie sie enden würden.

Zur gleichen Zeit wollen wir ihnen die *Hoffnung* zeigen – die *wunderbare, sichere HOFFNUNG*, die es *jenseits* dieses schlimmen Zeitalters gibt! Gott gibt uns diese prophetische Hoffnung, um uns zu *motivieren*, damit wir angefeuert und begeistert bleiben, sogar inmitten zunehmender Tragödien. „Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, *dann seht auf und erhebt eure Häupter*, WEIL SICH EURE ERLÖSUNG NAHT“ (Lukas 21,28).

Gott bietet uns eine unvergleichliche Zukunft an, wenn wir unser Leben nur ihm unterwerfen. Obwohl die Welt in einen globalen Holocaust absinkt, verspricht Gott, jene *Einzelpersonen* zu verschonen, die bereuen und sich ihm zuwenden. Aber die Hoffnung ist mehr, als nur ein kurzfristiger *physischer Schutz*. Darüber hinaus hat Gott einen großartigen Plan, der das Öffnen des *ewigen Heils* für jeden Menschen, der jemals gelebt hat, einschließt. ■

► ÄRA von Seite 7

gen“ bestehen wird, die 10 Nationen oder Gruppen repräsentieren könnten. Herr Armstrong lehrte oftmals, dass eine **POLITISCHE ODER WIRTSCHAFTLICHE KRISE** für diese „zehn Könige“ der Auslöser sein könnte, sich nachhaltig und sehr schnell zu vereinigen.

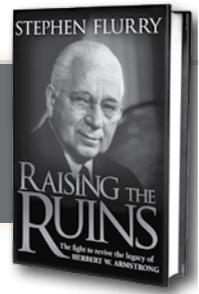
Die Tatsache, dass Russland **EINEN KRIEG BEGONNEN** hat, zeigt, wie leicht solch eine Krise entstehen könnte!

Wird der Georgien Coup tatsächlich eine europäische Einigung auslösen? Wird wegen der Ukraine eine Krise entstehen? Dieses Gebiet ist die Kornkammer Russlands und es ist sicher gewillt, auch deswegen Krieg zu führen.

Wir haben den Beginn einer **NEUEN ÄRA** erlebt! Wir sahen einen außergewöhnlichen Militärschlag von einem der Könige des Ostens! Und vergessen Sie China nicht, einen anderen dieser „Könige“. Es greift auf die ganze Welt über. Welch eine **MACHT** diese Könige des Ostens aufbauen – und dabei so schnell! Europa kann es sehen! Und es arbeitet eine Gegenstrategie aus.

Die ganze Welt sollte diese Entwicklung sehen und begreifen: **DAS WIRD UNWEIGERLICH IN EINEM ATOMKRIEG ENDEN!** ■

In seinem Buch, *Raising the Ruins*, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der *Posaune*, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche wirklich passiert ist. Hier ist das neunte Kapitel.



S T E P H E N F L U R R Y

Die Agenda

„Eine unserer größten Herausforderungen war der Versuch, diese doktrinen Reformen den Außenseitern zu erklären, während wir unsere Glaubwürdigkeit intern zu wahren hatten, und einige Gruppen haben unsere Bemühungen durch ihre Berichte sehr behindert“

– Joseph Tkach jun. *Transformed by Truth* (Transformiert durch die Wahrheit)

AM 17. DEZEMBER 1994 GAB JOSEPH TKACH SEN. EINE historische Predigt, in der er mehrere weit reichende doktrinen Änderungen, die sich um ein „neues“ (eigentlich dem Zeitgeist entsprechendes) Verständnis des Alten und Neuen Bundes drehten. Laut seinem Sohn „überzeugte das ein für alle Mal die Skeptiker innerhalb unserer eigenen Kirche, dass die Änderungen ernst gemeint und permanent waren“. Später schrieb er: „Viele unserer Mitglieder haben nicht geglaubt, dass die Änderungen, die sie in der Kirche sahen, Realität waren. Genauso wie es für die Evangelischen schwer zu glauben ist, dass die Weltweite Kirche Gottes in die Orthodoxie übergegangen ist, fiel es vielen unserer Mitglieder schwer zu glauben, dass ihre Kirche sich von ihren eigenartigen, doktrinen Besonderheiten entfernte“.

Warum sollten *ihre eigenen Mitglieder* über die Änderungen und deren „Realität“ skeptisch gewesen sein? Warum sollten sie es schwer finden zu glauben, dass die Kirche von ihren früheren Lehren abrückte?

Einfach deshalb, weil nach der Durchführung der Änderungen *die Tkaches* der Mitgliedschaft versicherten, dass sich IN WIRKLICHKEIT NICHTS VERÄNDERT HÄTTE. Und als Gerüchte herumgingen, dass noch mehr Änderungen kommen würden, behaupteten die Tkaches hartnäckig bis zu dem Zeitpunkt, wo die Änderung tatsächlich gemacht wurde, „wir werden das niemals ändern“.

Die Änderung bezüglich des Alten und Neuen Bundes ist solch ein Beispiel. Während des Jahres 1994, wies Tkach sen. alle Gerüchte heftig zurück, dass die Kirche kurz davor stand, ihre Lehre bezüglich der Einhaltung des Sabbats, der Festtage und des Gesetzes aufzuheben.

Herr Tkach gab am 30. April 1994 eine Predigt in Pasadena (wovon später ein Tonband in allen WKG Gemeinden gespielt wurde), in der er „die Gerüchtemacher“ verurteilte: „Sie haben überhaupt keine Hemmungen mit Übertreibungen. Wie ich aus dieser Liste von kursierenden Gerüchten lesen konnte: Wir werden anfangen, Weihnachten zu feiern und wir werden

das Passa ändern, und wir machen Änderungen, um die Protestanten zufrieden zu stellen, um die Akkreditierung zu erlangen. ... Wir werden den Sabbat und die Festtage abschaffen und wir werden das Gesetz aufheben“.

Während der Ambassador College Abschlussfeier am 20. Mai 1994, zitierte Herr Tkach Ted Koppel, der sagte: „Was Moses vom Berg Sinai herunterbrachte, waren nicht die zehn Empfehlungen. Es sind Gebote“, sagte Herr Tkach. Beachten Sie, er verwendete das Wort *sind* und nicht *waren*, weil sie heute immer noch existieren, ungeachtet dessen, was andere uns vorwerfen, dass wir es sagen – „dass wir das Gesetz und die Gebote Gottes abschaffen“. Ich sage nochmals, „Quatsch“.

Später in jenem Jahr, am 12. November, gab Herr Tkach in einer Predigt in Pasadena noch weitere starke Erklärungen ab: „Ja, wir sollten das Gesetz halten“ ... „ich versuche nicht die Bedeutung des Gesetzes zu minimieren“ ... „ich versuche nicht die Bedeutung des Sabbats zu bagatellisieren“.

Drei Wochen später sprach Herr Tkach in Washington D.C. und fragte: „Heißt das, dass wir nicht mehr verpflichtet sind, das Gesetz zu befolgen?“ Seine Antwort: „Gott behüte!“ Später sagte er: „Christus sagt damit, dass das Evangelium im Neuen Testament in keiner Form oder Art gegensätzlich oder widersprüchlich ist zum Gesetz des Alten Testaments“.

DIE AGENDA

Dann, am 17. Dezember – *gerade mal zwei Wochen später* und nach einer Serie von Schelten gegen jene, die „Lügen“ und „Gerüchte“ verbreiten – hat Herr Tkach die Lehren der Kirche bezüglich reinem und unreinem Fleisch, dem Zehnten, dem Sabbat, der Einhaltung der Festtage und dem Gesetz *abgeschafft*. Das ist laut Tkach Juniors Buch, als die Skeptiker in der Kirche schlussendlich wussten, dass die Änderungen konkret waren.

Ist es da noch verwunderlich, warum Kirchenmitglieder gedacht haben mögen, dass solche Änderungen nie stattfinden würden?

MASSENEXODUS

Nach Herrn Tkach's Predigt über den „Alten und Neuen Bund“ verließen etwa 20.000 Leute die Weltweite Kirche Gottes. Viele von ihnen traten in die kürzlich gegründete Vereinigte Kirche Gottes ein, die ursprünglich von David Hulme geleitet wurde. Eine Zeit lang war Herr Hulme ein Hauptquartier-Insider gewesen – er leitete für viele Jahre die Abteilung für Kommunikation und öffentliche Angelegenheiten in Pasadena. Genau genommen war es Herr Hulme, der während der späten 1980er und frühen 1990er Jahre oftmals außenstehende Organisationen kontaktierte, um sie über die „positiven“ Änderungen in der Kirche zu informieren. Die Kirche wollte zu jener Zeit unbedingt ihren „Kult“-Status loswerden, den ihr viele außenstehende Gruppen angehängt hatten. Herr Hulme würde also auf keinen Fall als Ultrakonservativer gegolten haben. Anfänglich war er ein großer Befürworter der Änderungen in der Kirche – zumindest seinen Kommentaren als Kirchensprecher nach zu schließen.

Doch im Jahr 1995 schlussfolgerte *sogar er*, dass die Tkaches von Anfang an eine Agenda hatten. In seiner Rücktrittserklärung an Herrn Tkach schrieb Herr Hulme: „Die Tatsache, dass [Herr Armstrong] Sie aufgrund des Fortbestehens der Lehre und Gepflogenheit wählte, während Sie in der Tat etwas sehr Unterschiedliches glaubten, erweckt in mir ernsthafte Zweifel, ob er Sie ernannt hätte, wenn er Ihren Glauben gekannt hätte. Dass Sie so viel von Ihrem Vorgänger abwichen, erklärt, warum fast jede doktrinaire und administrative Änderung mich veranlasste, Sie zu informieren, dass irgendetwas sehr falsch ist. Es ist allerdings nur angesichts Ihrer Bemerkungen über Richard Plache und Al Carozzo, dass ich alles aneinanderfügte. Allem Anschein nach waren Sie und ich von vornherein nicht einer Meinung. Ich dachte, dass Sie Herrn Armstrong unterstützten, aber jetzt scheint es, dass Sie das nicht taten. Nach Ihrer eigenen Aussage warteten Sie einfach den richtigen Augenblick ab.“

Kein Wunder, dass meine vielen Einwände wegen der radikalen Änderungen nie beantwortet wurden. Und die Änderungen gingen weiter, als ob es keinen Einwand gegeben hätte. Und trotzdem beharrten Sie weiterhin darauf, dass sich wirklich nicht sehr viel geändert hatte. Warum? Haben Sie es vor dem Dezember 1994 zweckdienlich gefunden, öffentlich den Eindruck zu erwecken, dass sich vom Standpunkt der Kirche aus, im Gesetz wirklich nichts geändert hatte? War es noch immer nicht der richtige Zeitpunkt?“

Wie wir am Ende von Kapitel 6 vermerkten, antwortete Tkach, indem er zugab, dass es eine Agenda gab, aber dass es die Agenda *Christi* war. Als ob Jesus Christus immer wieder versuchen würde, WKG-Mitglieder mit Lügen und Heuchelei zu täuschen.

SEIEN SIE BITTE EHRlich

In einem Brief an Dennis Leap vom 20. April 1990, schrieb Joseph Tkach jun., dass *Geheimnis der Zeitalter* „eingestellt wurde, weil wir wirtschaftlichere Wege haben, Abonnenten und Mitglieder mit *genau derselben Botschaft* zu versorgen. Die doktrinaire Botschaft des Buches wird nicht geändert oder gestoppt“.

Würde Jesus Christus sagen, dass vier Monate nach der Entlassung von zwei Predigern „genau dieselbe Botschaft“ des Buches verbreitet werde, und dann sagen, das Buch war „mit Fehlern durchsetzt“?

Tkach jun. schrieb: „Täuschen Sie anderen nicht vor, als ob Sie weiterhin Herrn Armstrongs Weg folgen würden. Seien Sie bitte

ehrlich“. Wie ironisch diese Behauptung sich erwies. Es ist jetzt klar, dass diese Anschuldigung genau das ist, was der *Tkachismus* zu der Zeit, als Joe jun. seinen Brief schrieb, bewirkte – auf betrügerische Weise den Eindruck erwecken, dass sie den Fußstapfen von Herrn Armstrong folgten. Tkach schrieb: „Keines der in [*Geheimnis der Zeitalter*] erklärten ‚sieben Geheimnisse‘ wurde geändert oder gelöscht“. Das Buch war mit Fehlern durchsetzt und hatte zu viele doktrinaire Mängel, um nachgedruckt oder sogar revidiert zu werden, doch Tkach jun. sagte, dass KEINES der sieben Geheimnisse geändert oder gelöscht worden war?

Jesus Christus hätte nicht diesen falschen Eindruck erweckt.

DEN SCHRIFTSTELLEN NAMEN ZUSCHREIBEN

Sieben Monate *bevor* Herr Armstrong starb, identifizierte Herr Tkach sen. Herrn Armstrong als den prophezeiten Elia, der in dieser Endzeit kam, um alles zurechtzubringen. Er bestätigte diese Lehre nochmals, kurz *nachdem* Herr Armstrong starb, als der die „18 Wahrheiten“ in der Zeitung der Kirche, in der *Worldwide News* auflistete.

Dann, wie wir am 9. Februar 1988, im Kapitel 7 vermerkten, erklärte Herr Tkach die Prophezeiung über den Endzeit-Elia völlig anders als irgendjemand in der Kirche es *jamals* getan hat. Er sagte, jetzt erfüllt „die Kirche“ die Rolle des Endzeit-Elia und jubelte es der Mitgliedschaft unter, als ob es etwas wäre, was wir schon immer gewusst und geglaubt hatten.

Am 3. Januar 1989 ging Herr Tkach einen Schritt weiter – indem er sagte, es wäre „nicht angebracht, Herrn Armstrong Schriftstellen zuzuweisen, als ob seine Führung in der Bibel prophezeit wäre. In seinem Brief an Herrn Leap erklärte Tkach jun., was sein Vater meinte, wenn er sagte, es sei unangebracht: „Es war nicht die Absicht, daran zu zweifeln, ob die Prophezeiungen über den Endzeit-Elia erfüllt wurden. In der Tat, die Kirchenliteratur hatte über einen Zeitraum von vielen Jahren erahnt, dass diese Prophezeiungen *durch das ‚Werk‘ erfüllt werden*. Herr Armstrong, als der menschliche Führer der Kirche, war offensichtlich wichtig in der Durchführung der prophezeiten Aufgabe. Dennoch **HAT ER NICHT** behauptet, die alleinige Erfüllung des Endzeit-Elia Amtes zu sein.“

Herr Armstrong *veranschaulichte* seine Berufung und sein Werk, indem er sie manchmal mit dem Werk von Elia und Serubbabel *verglich*. Lektionen können durch diese Vergleiche veranschaulicht werden. Aber, EINIGE SIND in solchen Bezeichnungen VIEL WEITER GEGANGEN, ALS HERR ARMSTRONG SELBST. ...

Während wir versucht haben, Spekulationen über Personen, die bestimmte prophetische Rollen erfüllen, einzudämmen, hat es KEINE GRUNDSÄTZLICHE, DOKTRINÄRE ÄNDERUNG AUF DIESEM GEBIET gegeben. Es war *immer bekannt*, dass sowohl Josua als auch Serubbabel in erster Linie kennzeichnend für Christus waren.“

Zunächst, während Herr Armstrong sicherlich die unentbehrliche, *unterstützende* Rolle der Kirche anerkannte, lehrte er nichtsdestoweniger, dass sein besonderes Amt und seine Rolle in den Schriften prophezeit waren, wie in der folgenden Passage wiedergegeben wird: „Denken Sie daran, Gott macht Dinge in dualen Abschnitten ... So wie Johannes der Täufer den Weg in der physischen Wildnis am Jordan Fluss für das erste Kommen des menschlichen Jesus bereitete ... so würde Gott einen menschlichen Boten in der geistigen Wildnis der

religiösen Wirrnis des 20. Jahrhunderts als eine Stimme verwenden, die das Evangelium vom Reich Gottes ausruft, vom geistigen Christus, der in größter Macht und Herrlichkeit zu seinem geistlichen Tempel kommt, um das Reich Gottes tatsächlich zu gründen. ...

Ist das in Ihren Tagen geschehen und hat Gott Sie in diese prophetische Erfüllung als ein Teil davon hineingebracht?

Hat *sonst jemand* es getan?“

So wie Herr Armstrong in *Geheimnis der Zeitalter* erklärte, arbeitet es wie eine organisierte Mannschaft – wo Trainer und Spieler voneinander abhängig sind. Aber hier gibt es nur einen Führer – einen Apostel. Und für viele Jahre lehrte die Kirche, dass viele Prophezeiungen sich *direkt* auf Herrn Armstrongs Amt und Werk bezogen – und erst in zweiter Linie bzw. indirekt auf die Kirche. Die Tkach-Administration bestätigte diese Tatsache vor und nach Herrn Armstrongs Tod.

Dann, am 9. Februar 1988, sagte Herr Tkach sen., dass die „Elia“-Prophezeiung sich ganz ALLGEMEIN auf die Kirche bezog – von der *Ephesus Ära im ersten Jahrhundert bis jetzt*. Er hat Herrn Armstrong nicht einmal als Teil der Erfüllung erwähnt! Und dann, in seinem Brief an Dennis Leap, behauptete Tkach fälschlicherweise, dass die WKG *immer* gelehrt hatte, wobei er sagte, es habe „keine fundamentalen, doktrinären Änderungen auf diesem Gebiet gegeben.“

„ICH BIN ELIA“

Das Ausmaß der Täuschung des Tkachismus ist klar ersichtlich in Hinblick auf die Art und Weise, wie Tkach jun. sich jetzt erinnert, was die Kirche über diese Endzeit-Prophezeiungen lehrte. Jetzt, wo sein Motiv sich von dem Versuch, den Kirchenmitgliedern die Änderungen zu verkaufen, zu dem Versuch, Herrn Armstrong mit den möglichst extremsten Pinselstrichen darzustellen, geändert hat, sind seine Beschreibungen VÖLLIG unterschiedlich. In seinem Buch von 1997 sagt Herr Tkach jun.: „Herr Armstrong pflegte Maleachi 3,23-24 zu lesen, wobei er sagte, dass das auf ihn zutreffe“ – nicht auf „ihn und die Kirche“ oder auf „die Kirche“ – nur auf „ihn“. Tkach fährt dann fort um die Seiten 290-291 von *Geheimnis der Zeitalter* zu zitieren, wo Herr Armstrong auf mehrere Endzeit-Prophezeiungen verweist, von denen er glaubte, sie mit der Unterstützung der Kirche erfüllt zu haben.

Herr Tkach fährt fort: „Herr Armstrong lehrte, dass er die wahre Erfüllung dieser Textstelle sei und dass Johannes der Täufer nur eine [sic] Vorahnung war. ... „Nachdem seine erste Frau gestorben war und diese Idee in Herbert Armstrongs Gedanken zu spielen begann – da sein eigenes Ich diese Vorstellung akzeptierte und bestimmte Leute ihr Spiel mit seinem Selbstwertgefühl trieben – begann er anzunehmen, dass er *persönlich* der Elia sei“ (originale Betonung). Frau Armstrong starb im Jahr 1967! Das ist der Zeitpunkt, wenn diese Ideen angeblich in seinen Gedanken zu spielen begannen. Wie erklärt dann Herr Tkach seine Erklärungen aus dem Jahr 1990 – dass Herr Armstrong NICHT „behauptete, die alleinige Erfüllung des Endzeit-Elia Amtes zu sein“?

Herr Tkach sagte im Jahr 1990 zu Herrn Leap, dass „Einige mit solchen Benennungen viel weiter gegangen sind, als Herr Armstrong selbst“. Jetzt, im Jahr 1997, hatte Herr Tkach sich zum äußerst Extremen gedreht. Herr Tkach fährt fort mit dieser erstaunlich lebendigen Rückbesinnung: „In den 1960er Jahren würden wir sagen, dass die WKG ein Elia-ähnliches Werk

tat. In den 1970er Jahren sagten wir, dass Herbert Armstrong selbst die Elia-Rolle erfüllte. ... In den letzten zwei Jahren seines Lebens, war er in mehreren Predigten sogar noch deutlicher, als er direkt sagte: ‚Ich bin Elia‘. Als Ron Kelly, einer unserer langzeitigen Prediger, Herrn Armstrong das sagen hörte, gestand er mir: ‚Ich war erschrocken, als ich ihn sagen hörte: „Ich bin Elia“. Ich konnte es verkraften, wenn er sagte: „Ich bin in der Rolle des Elia“. Aber, „Ich bin Elia“ – was meinte er damit?“

Etwa fünf Jahre nach all diesen Predigten, in denen Herr Armstrong angeblich sagte: „Ich bin Elia“, sagte Joe jun. zu Herrn Leap, dass Herr Armstrong folgendes lehrte: 1) Diese Prophezeiungen wurden *durch das Werk* erfüllt; 2) er war nicht die alleinige Erfüllung des Elia-Amtes, und 3) seine Berufung konnte *vergilichen* werden mit dem Werk bzw. *veranschaulicht* werden durch das Werk von Serubbabel oder Elia. Selbst so spät wie im Oktober 1994, schrieb Herr Tkach jun. in einem anderen, persönlichen Brief: „Herr Armstrong lehrte, dass er *die Rolle* des Elia erfüllte.“

Jetzt natürlich sollte Herr Armstrong in „*mehreren* Predigten“ nicht weniger gesagt haben als, „ich bin Elia“. Er glaubte anscheinend in einem sehr wörtlichen Sinn, dass er „*persönlich* der Elia war“.

In Wirklichkeit gibt es keine Predigten, wo Herr Armstrong irgendetwas in der Richtung gesagt hat. Was Herr Tkach jetzt in seinem Buch sagt, in einem Versuch, Herrn Armstrong als einen wildäugigen, kultführenden Fanatiker darzustellen, geht viel weiter als irgendetwas, das Herr Armstrong jemals glaubte oder lehrte.

Andererseits, was Tkach jun. im Jahr 1990 sagte – alles, um Herrn Armstrong von diesen Endzeit Prophezeiungen wegzubringen – stellt die Wahrheit über das, was die Kirche einst lehrte, genauso falsch dar. Was Herr Armstrong glaubte, wird in seinem Mitarbeiterbrief vom 19. März 1981 deutlich erklärt.

Die Frage ist, warum widersprüchliche Erklärungen – *beide falsch* – sowohl im Jahr 1990 als auch 1997? Im Jahr 1990 versuchte Tkach jun. die Mitglieder davon abzuhalten, die WKG zu verlassen. Deshalb vermittelte er in ihnen den falschen Eindruck, dass sie nur etwas betonten, was *Herr Armstrong selbst lehrte* – was er aber nicht tat. Da dies heute ziemlich belanglos ist und weil sie sich seitdem anderen evangelischen Gruppen, die Herrn Armstrong als einen Ketzler betrachteten, angepasst haben, stellt Tkach Herrn Armstrong jetzt als einen Spinner hin – als einen, der angeblich sagte, „ich *persönlich* bin Elia“.

DIE DREIEINIGKEITSDOKTRIN

Am 6. März 1998 interviewte Pat Robertson Joseph Tkach jun. und Greg Albrecht in seinem Fernsehprogramm, *The 700 Club*. Sie sprachen über die doktrinäre Transformation der WKG. Während er die Änderungen, die schon frühzeitig stattfanden, beschrieb, sagte Herr Tkach jun.: „*Beginnend im Jahr 1989*, erkannten wir, DASS DIE DREIEINIGKEITLEHRE KORREKT WAR und dass es die einzig logische und historische Art ist (sic), zu erklären, das Gott einer in drei ist“.

Im Jahr 1990 schrieb Philip Stevens einen Artikel für die *Gute Nachricht*, mit dem Titel: „Wer war der Vater von Jesus?“ Irgendwie stahl sich diese Erklärung an den WKG Redakteuren vorbei: „Das Konzept einer Dreieinigkeit ist nirgendwo in der Bibel zu finden. ... Die Dreieinigkeit verbirgt Gottes Heilsplan vor dem Menschen. Die Dreieinigkeitsdoktrin vertritt die Lehre, dass die Gottheit eine geschlossene Einheit ist, in die sonst niemand hineinkommen kann“.

Drei Monate nachdem dieser Artikel in der *Guten Nachricht* erschien, schrieb Michael Snyder einen Brief an Watchman Fellowship, eine Kult-beobachtende Organisation, die in Arling-

ton, Texas, ansässig ist. Herr Snyder sagte: „Die Frage von Gottes Offenbarung an die Menschheit ist immer noch offen und die Kirche erwartet weitere wissenschaftliche Diskussionen auf dem Gebiet der Dogmatik bezüglich dieses Themas. Der Artikel ‚Wer war der Vater von Jesus?‘, in der *Guten Nachricht* vom November-Dezember 1990, ist offiziell als null und nichtig erklärt worden in Bezug auf die Lehre der Kirche.“

Später erklärte er der Gruppe während eines Telefoninterviews: „Einst mangelte es der Kirche an entsprechender Gelehrsamkeit und an Ressourcen, um vollkommen zu verstehen, wie Gottes Offenbarung an die Menschheit eine Relation zur Kirchaktivität auf Erden hatte. Jetzt haben wir es nochmals geprüft und sind zur Erkenntnis gekommen, dass es eine offene Frage ist.“

Natürlich, diese Erklärungen wurden an außenstehende Organisationen gegeben, die auf doktrinäre Reformen in der WKG drängten. Soweit es die Kirchenmitgliedschaft betrifft, hätten nur sehr wenige, wenn überhaupt jemand, gewusst, dass der Artikel in den *Guten Nachricht* „offiziell“ als null und nichtig erklärt worden war.

Um dieselbe Zeit, im Frühling 1991, nahmen David Hulme und sein Assistent Michael Snyder teil an Diskussionen mit der Fakultät der Trinity Evangelical Divinity School. Während seiner Repräsentation sagte Herr Hulme, dass er eingeladen worden war, um die Position der Kirche zu „allem Möglichen“ zu erklären und sie bezüglich der „Änderungen“ in der WKG auf den neuesten Stand zu bringen. Er sagte, er wollte sie durch „einige der wichtigeren Änderungen, die in den letzten vier bis fünf Jahren stattgefunden haben“, führen. Als er zum Thema Dreieinigkeit kam, sagte Herr Hulme: „Obwohl die Weltweite Kirche Gottes *einige* Standpunkte über die Dreieinigkeit als häretisch erachtet (zum Beispiel, alle Formen des Arianismus), sieht es die östlichen, westlichen, protestantischen und modernen Ansichten über die Natur Gottes, als echte Versuche, ein tieferes Verständnis bezüglich der Natur Gottes zu erlangen.“

Wie Sie sich vorstellen können, begannen mit dieser Art von Erklärungen an jene *außerhalb* der Kirche, alle Sorten von „Gerüchten“ und „Klatsch“ im Inneren herumzuwirbeln. *War die WKG im Begriff, die Dreieinigkeit zu akzeptieren?* fragten sich Einige. Zum Glück für die Mitglieder trat Herr Tkach sen. vor, um die Dinge richtig zu stellen. Zum Ende des Sommers 1991 schrieb er einen Artikel in der Kirchenzeitung, unter dem Titel: „Wie reagieren Sie auf Änderungen?“ Der Artikel reflektierte viele der letzten Diskussionen der WKG mit *Truths That Transform*, Watchman Fellowship und der Trinity Evangelical Divinity School! Herr Tkach informierte die Mitglieder über die neue Position der Kirche über die Bestimmung des Menschen, NICHT Gott zu werden. „Kein menschliches Wesen kann mit Gott gleich sein“, erklärte Herr Tkach. „Unser Erbe ist, Kinder Gottes zu sein, der absolut höchste Inbegriff und die krönende Herrlichkeit der Schöpfung Gottes, *aber nicht wirklich Gott selbst zu sein.*“ Später erklärte er: „Wir sind und werden Mitglieder der Familie Gottes sein. Aber selbst wenn wir umgewandelt sind, werden wir dennoch verschieden sein vom höchsten und souveränen Gott, der ewig, nicht geschaffen und ohne Anfang ist.“

Zur Information des Lesers: Herr Armstrong lehrte niemals, dass es des Menschen Bestimmung ist, auf Gottes Ebene zu sein, was den Rang, die Position oder Erfahrung betrifft. Er lehrte, dass wir auf die gleiche Weise auf Gottes Ebene sein würden, wie ein neugeborener Sohn auf derselben Ebene ist wie sein Vater – alle Mitglieder *einer Familie*. Aber Herr Tkach sagte, dass es jetzt unangebracht wäre, die Vater-Sohn Analogie zu verwenden, um unsere Beziehung mit Gott zu definieren.

Indem diese Unterschiede zwischen Mensch und Gott ge-

macht wurden, war der Weg jetzt bereitet, die Gottheit zu drei Wesen in einem zu beschränken.

Am Ende seines Artikels sagte Herr Tkach: „Wir GLAUBEN NICHT an die Doktrin der Dreieinigkeit“. Auch wenn Michael Snyder in einem persönlichen Brief an Watchman Fellowship, einen Artikel in der Guten Nachricht wegen der zur Dreieinigkeitslehre widersprüchlichen Erklärungen als „null und nichtig erklärte“. Auch nicht, dass laut Snyder das Thema über „Gottes Offenbarung“, jetzt eine „offene Frage“ in der Kirche war. Herr Tkach hat auch nicht erwähnt, dass die Kirche jetzt die „volle Gottheit des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes lehrte – das biblische Fundament für alle trinitarischen Diskussionen – wie Dr. Stavrinides der Predigerschaft vor einigen Monaten erklärt hatte. Er hat auch nicht auf die Tatsache aufmerksam gemacht, dass David Hulme an mehreren Diskussionen mit Trinitariern an der Trinity Evangelical Divinity School beteiligt war.

Wenn man sagt, „wir glauben nicht an die Doktrin der Dreieinigkeit“, und das ohne Vorbehalt, lässt das nicht darauf schließen, dass die Kirche alle Formen und Praktiken der Dreieinigkeit ablehnt? Wenn man, soweit es die ahnungslosen Mitglieder betraf, Tkach's Aussage, „wir glauben nicht an die Doktrin der Dreieinigkeit“ und den Artikel aus der *Guten Nachricht* vom November/Dezember 1990 (im Stillen für null und nichtig erklärt, jedoch nicht in einer Kirchenpublikation) zusammenstellt, dann hat die Kirche genau dasselbe gelehrt, was sie *immer* über die Natur Gottes gelehrt hat.

Ein ehemaliges Mitglied der WKG schrieb Herrn Tkach jun. über das, was er als zwei verschiedene Botschaften verstand, die von der Kirche kamen – eine, für außenstehende Organisationen in der evangelischen Welt und eine andere, für ihre eigenen Mitglieder innerhalb der Kirche. Tkach jun. gab folgendes als Antwort: „Herr Michael Snyder ist der Sprecher für die Weltweite Kirche Gottes in Bezug auf Fragen, die von Quellen außerhalb der Kirche kamen. Als solche kann er keine an ihn gerichteten Fragen beantworten, die von Quellen mit ‚hausinternen‘ Begriffen, Worten und Ausdrucksweisen kommen. Dr. Ruth Tucker ist eine Professorin der Trinity Evangelical Divinity School. Herr Snyder musste ihre Fragen in der Form behandeln, die sie verstehen würde, so dass sie seine Antworten begreifen konnte.“

Darüber hinaus ist es eine unerfreuliche Tatsache, dass in der Vergangenheit einige in der Kirche unsere *Glaubenssätze beschrieben* haben auf eine Art, die nicht ganz richtig war. Zum Beispiel, die Kirche hat niemals an das Konzept der Dreieinigkeit geglaubt, *wie es von vielen anderen Kirchen angenommen wird*. Offen gestanden, diese anderen Kirchen können selbst nicht einig werden über die genaue Natur Gottes. Wie auch immer, in unseren Versuchen, ihre Theorien zu widerlegen, haben wir selbst so manche falsche Argumentation vorgebracht. Das bedeutete nicht, dass wir mit der Ablehnung der Dreieinigkeitsdoktrin falsch lagen, es bedeutete bloß, dass einige unserer Beweise, die wir als Unterstützung unseres Glaubens vorzubringen versuchten, unzulässig waren“.

Klassischer Tkachismus: *Während wir einige Änderungen vorgenommen haben, gibt es keine wirkliche Änderung*. Die WKG-Mitglieder hörten diese Entschuldigungen FÜR NAHEZU 10 JAHRE! *Wir ändern keine Hauptdoktrinen – wir drücken unsere Glaubenssätze nur etwas anders aus, um technisch genauer zu sein. Der Grund, warum es klingt, als ob wesentliche Änderungen gemacht würden, wenn sie Interviews mit außenstehenden Organisationen hören, ist nur aufgrund der Ausdrucksweise, nicht weil es irgendeine reale Änderung gibt. Mit außenstehenden*

Siehe **AGENDA** Seite 19 ►

Der „Wir-vertrauen-auf-Gott“-Dollar

VON GERALD FLURRY

WIE NAHE KAM AMERIKA IN DER ZWEITEN SEPTEMBER-HÄLFTE des Vorjahres dem ökonomischen Armageddon? „Die Nation wird von der schlimmsten Finanzkrise seit der Weltwirtschaftskrise ergriffen“, schrieb die *New York Times* am 20. September. „Vor Donnerstagnacht, als der Finanzminister, der Vorsitzende der US-Notenbank, sowie führende Politiker vom Capitol Hill ihre Absichten erklärten, uneinbringliche Forderungen zu übernehmen, rüstete die Prognose für das amerikanische Finanzsystem von düster bis hin zu potentiell APOKALYPTISCH“ (durchweg meine Betonung). Ein früherer Vizepräsident vom Direktorium der Federal Reserve sagte: „Es sah aus, als würden wir in den ABGRUND stürzen“.

Bezug nehmend auf diese Besprechung vom 18. September, schrieb die *New York Times*, dass Führungsmitglieder des Kongresses in „fassunglosem Schweigen“ dasaßen, während sie der Einschätzung zuhörten. Gemäß Senator Christopher J. Dodd wurde den Führungsmitgliedern des Kongresses berichtet „dass wir möglicherweise buchstäblich nur Tage von *einem völligen Zusammenbruch* unseres Finanzsystems entfernt sind, mit all den Auswirkungen hierzulande und weltweit“ (19. September).

Die *New York Post* vom 21. September fügte diese erschreckenden Details hinzu: „Der Markt befand sich Donnerstag nur kurz vor einem Armageddon, berichten Händler von zwei großen Depotbanken der *Post*“.

Wenn Führungsmitglieder des Kongresses in „fassunglosem Schweigen“ dasaßen, wie ernsthaft ist dieses Problem dann wirklich? Es musste schrecklich ernst sein, wenn es solche Wirkung bei unseren Führern zeigt.

Diese Finanzkrise sollte *das gesamte* amerikanische Volk veranlassen, in „fassungloses Schweigen“ zu fallen. Wir stürzen tatsächlich in einen apokalyptischen Abgrund!

Gibt es eine Lösung? Ja, und sie steht auf unseren eigenen Dolarnoten zu lesen!

Falls Sie es vergessen haben, es steht wirklich auf den US-Dollarnoten „Wir vertrauen auf Gott“. Unsere Ahnen hatten genügend Gottvertrauen um zu wissen, dass wir nicht in Versuchung kommen dürfen, unser Vertrauen in den Dollar zu setzen. Aber genau das haben wir getan.

Hier ist das riesige Paradox: Amerikas einzige Hoffnung ist auf die fast wertlose Dollarnote gedruckt! Werden die Amerikaner dieser finanziellen Katastrophe mit den Worten „wir vertrauen auf Gott“ entgegensehen? Oder werden wir unser Vertrauen in die Menschen setzen, um das Problem zu lösen?

Der Finanzminister sagte am 21. September: „Es ist eine demütigende, demütigende Zeit für die Vereinigten Staaten von Amerika, wenn wir rund um die Welt gehen und mit den Leuten über unser Finanzsystem reden“. Wir demütigen uns vor den führenden Politikern dieser Welt, während wir versuchen, unsere schlimmste finanzielle Katastrophe aller Zeiten zu lösen. Aber sind wir demütig und gläubig genug, um einen Tag des Fastens und Betens auszurufen, wie Abraham Lincoln es tat? Oder schämen wir uns, den Namen Gottes in Verbindung mit der Lösung dieses Problems überhaupt in den Mund zu nehmen?

WIR MÜSSEN DEMÜTIG ZU GOTT GEHEN, UM UNSERE FINANZIELLEN PROBLEME und alle unsere anderen Probleme zu lösen. Wir sind weit entfernt davon, diese Lektion zu lernen, und wir werden gewaltig leiden, bis wir es letztendlich tun!

Extreme Gier und Korruption sind die tägliche Routine, wie wir in Amerika Geschäfte tätigen. Unsere Wirtschaftskapitäne und das Volk praktizieren den Weg des *Nehmens*, nicht Gottes Weg des Gebens. „Geben ist seliger als nehmen“ (Apostelgeschichte 20,35). Wo gibt es einen Geschäftsmann in der Wall Street, der nicht über eine solch wundervolle Schriftstelle spottet? Wir haben den Wind gesät und müssen jetzt den Wirbelwind ernten.

Amerika hat Gottes Warnung, die es durch dieses Werk 70 Jahre lang bekam, abgelehnt. Worte können unser Volk nicht erreichen. Gott wird jetzt die Aufmerksamkeit des Volkes auf die einzig mögliche Art bekommen.

Herbert W. Armstrong warnte vor einer riesigen Finanzkrise, die die Wirtschaftwelt erschüttern würde. Er sagte, dass diese unvergleichliche Krise Europa motivieren würde, sich zu einer großen Supermacht zu vereinigen.

Er schrieb im Juli 1984, dass ein Bankenkollaps in Amerika „unerwartet der auslösende Impuls für die europäischen Nationen sein könnte, sich zu einer NEUEN WELTMACHT ZU VEREINIGEN, größer sowohl als die Sowjetunion oder auch die USA. Das wiederum könnte die GROSSE TRÜBSAL ganz plötzlich herbeiführen. Und das wird rasch zum zweiten Kommen Christi und dem ENDE DIESER WELT, wie wir sie kennen, führen“ (seine Betonung).

Im August 1984, einen Monat später, prophezeite er über eine in Matthäus 24 beschriebene Atomkatastrophe, die die Rückkehr von Christus einleiten würde. „Wir hören jetzt in den Nachrichten von einem bald kommenden nuklearen Winter“, schrieb er. „Kernexplosionen werden eine die Erde umhüllende Wolke produzieren, die uns eine nukleare Nacht bringt. Die Sonne kommt nicht durch. Saaten wachsen nicht. Milliarden werden vom atomaren Sturm getötet. Jene, die übrig bleiben, werden hungern. ...“

Das ist kein blinder Alarm! Es ist in Ihrer Bibel PROPHEZEIT! Es ist REAL! Und ... *die Wirtschaftskrise droht dies herbeizuführen. ...*“

Beachten Sie, dieses unvergleichliche Leiden wird durch eine ungeheure Wirtschaftskrise herbeigeführt! Das bedeutet, die „Wirtschaftskrise vom September 2008 droht dies herbeizuführen“! Diese Finanz-Krise führt direkt zum zweiten Kommen von Jesus Christus.

Gott bestraft Amerika, das britische Volk und die jüdische Nation im Nahen Osten wegen ihrer vielen Sünden. Mehr als hundert Prophezeiungen in der Bibel erzählen uns davon. (Bestellen Sie unser kostenloses Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*; derzeit leider nur in Englisch verfügbar.)

Das deutsche Magazin *Der Spiegel* schrieb, dass „es tatsächlich so aussieht, als ob die Grundfesten des US-Kapitalismus zerbrochen sind“. Wenn das Fundament zerbrochen ist, stürzt das Gebäude ein. Europäische und asiatische Führer erkennen Amerikas nahe bevorstehenden Zusammenbruch. Das heißt, dass die Devisen, die zur Unterstützung unseres riesigen Schuldenbergs verwendet werden, bald aus dem Land fliehen werden.

Unsere Regierung hat Schulden in der Höhe von fast 10 Billionen Dollar, und leiht sich eine weitere Billion für die Rettung der Finanzmärkte! Wann wird dieser Wahnsinn ein Ende haben? Nicht bis unsere *auf Schulden aufgebaute Wirtschaft* völlig zusammenbricht. Dann werden wir endlich lernen, Gott zu vertrauen – nicht verführten Menschen, die denken, dass wir unsere Probleme selbst lösen können.

Wenn ich über Gottvertrauen spreche, meine ich nicht *den Mangel an Glauben*, den Sie in der Christenheit heute sehen. Ich spreche über den Glauben, von dem Sie in Ihrer Bibel lesen. Nahezu das gesamte amerikanische Volk – einschließlich der religiösen Menschen – haben sich vor dem Dollar verbeugt.

Die Lösung für unsere Finanzkrise heißt auf Gott vertrauen. Dieser Glaube ist in Ihrer Bibel erklärt. Bestellen Sie unsere Gratis-Broschüre *Was ist Glaube?* (Derzeit leider nur in Englisch verfügbar). Sie wird Ihnen zeigen, wie man Gott vertrauen und vor der Wirtschaftskatastrophe geschützt werden kann, die *jetzt* über Amerika und der Welt hereingebrochen ist. ■

➤ AGENDA from page 19

Beobachtern müssen wir unterschiedliche Begriffe verwenden, andernfalls würden sie nicht verstehen.

Natürlich wurden letzten Endes die offiziellen Erklärungen der Kirche an ihre Mitgliedschaft schrittweise vom dem eingeholt, was den Außenstehenden die ganze Zeit über gesagt wurde. Fünf Monate nachdem er unmissverständlich gesagt hatte, dass die WKG nicht an die Dreieinigkeit glaube, schrieb Herr Tkach: „Die neulich gedruckten *Glaubenssätze* der Weltweiten Kirche Gottes, werden Ihnen bald zugeschickt werden. ... Lassen Sie mich einige Erklärungen geben über einen Teil der Aussage. In dem Kommentar über Gott werden Sie bemerken, dass der letzte Satz lautet: ‚Die Kirche bestätigt die Einheit Gottes und die volle Göttlichkeit des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes‘. Es könnte jemand fragen, ‚heißt das, dass wir jetzt die Doktrin der Dreieinigkeit akzeptieren?‘ Nein, das heißt es nicht. Die Dreieinigkeitsdoktrin in der westlichen Kirche bestätigt die Einheit von drei Personen in einer Gottheit, dass Gott ein göttliches Wesen in drei ewigen, koessentiellen, aber unterschiedlichen Personen ist. Wir akzeptieren diese Lehre nicht. Wir glauben, dass das Wort Person in Bezug auf den Heiligen Geist unrichtig ist“.

Mit anderen Worten, wir haben die Dreieinigkeit akzeptiert, aber Sie dürfen das nicht fehlinterpretieren, dass dies bedeutet, dass wir die Dreieinigkeit akzeptiert haben.

In seiner Broschüre vom August 1992. „Gott ist“ ... erklärte die Kirche, „Gott ist ein Wesen, eine Entität“ – „der Heilige Geist ist ebenso Gott“ – und „die Bibel offenbart drei Wesen innerhalb einer Gottheit“. Als Herr Tkach in der *Worldwide News* auf die Broschüre hinwies, schrieb er: „Die Dreieinigkeitslehre hat ihren Ursprung nicht im Heidentum, wie wir traditionsgemäß dachten“. Aber haben alle diese Äußerungen bedeutet, dass die Kirche jetzt die Dreieinigkeit akzeptiert hatte? *Natürlich nicht*, sagten sie weiterhin zur Mitgliedschaft.

Im darauf folgenden Jahr, im August 1993, schrieb Herr Tkach: „Um es einfach auszudrücken, die Bibel sagt klar und deut-

lich, dass es einen, und nur einen Gott gibt. ... Wenn die Bibel sagt, das nur ein Gott ist, dann bezieht sich das Wort *ein* nicht auf eine ‚Gottfamilie‘, sondern auf einen Gott“. Im selben Artikel schrieb Herr Tkach: „Nach dem Zeugnis der Schrift ist Gott ein göttliches Wesen in drei ewigen, wesensgleichen, jedoch unterschiedlichen Personen – Vater, Sohn und Heiliger Geist“.

Und schon nach zwei Wochen, nachdem das geschrieben wurde, versicherte Herr Tkach den Mitgliedern: „In unserer Gepflogenheit und Erfahrung *ändert sich nichts*. ...“ Was wir vorher nicht verstanden haben, war, wie man unseren Glauben auf solch eine Art und Weise auf Papier bringen kann, dass es nicht zu biblischen und theologischen Problemen führt. Selbst im Jahr 1993 sagten sie noch, „*es ändert sich nichts*“. *Sie haben nur versucht, es völlig fehlerfrei auf Papier zu bringen.*

Wäre es nicht um Tkach Juniors Interview mit Pat Robertson Jahre später gegangen – wo er zugab, dass sie die Richtigkeit der Trinität 1989 erkannten – könnte man IMMER NOCH mit Sicherheit annehmen, (innerhalb der Kirche natürlich), dass die Weltweite Kirche Gottes KEINSWEGS die Doktrin der Dreieinigkeit lehrt.

IHRE GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Inzwischen können Sie sehen, wie kompliziert und widersprüchlich Tkach Juniors Meinungen sind. Wie konnte sich die Auslegung von Herrn Armstrongs Lehren zwischen 1992 und 1997 so dramatisch verändern, *wenn Herr Armstrong 1986 starb?* Herr Armstrong hinterließ eine unglaublich ausführliche, schriftliche Darstellung von dem, was er glaubte und lehrte. Aber das hat Joe jun. nicht davon abgehalten, seine Auslegung dieser Lehren auf dramatische Art und Weise zu ändern – ganz abhängig vom *Zeitraum und dem Publikum, zu dem er sprach.*

Beachten Sie, was Herr Tkach jun. in seinem Buch sagt über die Schwierigkeiten, in die sie gerieten, als sie die vielen Änderungen zu erklären versuchten.

„Manche Kultwächter, Geistlichkeiten, Kirchen und Pastoren, können eher ein Hindernis sein, wenn es dazu kommt, Einzelpersonen oder abweichenden Gruppen, die von ihrer kultischen Theologie und Gepflogenheit losbrechen wollen, zu helfen. Eine unserer größten Herausforderungen war der Versuch, diese doktrinären Reformen Außenseitern zu erklären *während wir unsere Glaubwürdigkeit intern aufrecht zu erhalten hatten, und einige Gruppen haben unsere Bemühungen durch ihre Berichterstattung in hohem Maße behindert*“.

Der Grund, warum er außenstehende Gruppen tadelt wegen der Behinderung ihrer Bemühungen, doktrinäre Änderungen innerhalb der Kirche durchzusetzen, ist, weil sie berichteten, was tatsächlich geschah! Das wurde für den Tkachismus zum Problem, weil sie diesen außenstehenden Gruppen alles über die Änderungen erzählten – ihnen sogar erzählten, dass noch mehr kommen würden – während sie zur *GLEICHEN ZEIT ihren eigenen Mitgliedern erklärten, das sich nichts ändern würde!* Sie sind diejenigen, die ihre eigene Glaubwürdigkeit verletzten – durch ihr *Lügen!*

In seinem Buch erklärt Tkach jun., wie ihre Kirchenführer zu Beginn der 1990er Jahre fortfuhren, evangelische Gruppen zu kontaktieren, um sie über die Änderungen in der WKG auf dem Laufenden zu halten: So wie eins zum ändern führte, sagten wir schließlich, wie Sie wissen ist Hank Hanegraaff eine Person, zu der wir sprechen sollten. Wir glauben, dass er zuhören würde“. Greg Albrecht schrieb am 5. Januar 1994 einen Brief an Hanegraaff, und fügte auch eine aktualisierte Ausgabe der *Glaubenssätze* der Kirche hinzu. Er schloss seinen Brief mit der Bitte um ein Treffen mit Herrn Hanegraaff. Wie Tkach jun. in seinem Buch schrieb, „rief nach einigen Tagen Hanks Büro Greg an, um ein Treffen zu vereinbaren. Vom ersten Mal, als wir uns trafen, erkannte Hank die enorme Tragweite unserer Aufgabe (die Änderung der vielen, grundsätzlichen Lehren der Kirche) und verstand, dass wir mit einigen gigantischen Kämpfen konfrontiert waren. Nachdem er uns gründlich über unseren Glauben ausgefragt hatte und mit unseren Antworten sehr zufrieden war, lud er uns als Gäste zu seinem Radioprogramm ein. Unsere Vertrautheit war zu der Zeit noch nicht bereit für das.

Können Sie das glauben? Joseph Tkach jun., Greg Albrecht und Michael Fezell hatten darüber keine Bedenken, Hank Hanegraaff ihre Herzen auszuschütten, solange es privat war. Aber sie waren nicht soweit, auf Sendung zu gehen mit ihrem: „Wir haben uns dem etablierten Christentum angeschlossen“, von Herz zu Herz. Und warum? *Weil die Mitgliedschaft noch nicht bereit war.* Die Mitglieder, Sie erinnern sich, waren skeptisch – sie glaubten nicht einmal, dass die Änderungen real waren! Sie hörten, wie Tkach sen. das ganze Jahr 1994 hindurch dementierte, dass die Kirche im Begriff war, das Gesetz abzuschaffen.

Dann, am 17. Dezember, hörte die Mitgliedschaft schlussendlich dieselben Nachrichten, die Tkach's Gefährten Hank Hanegraaff vor einem Jahr erklärt hatten – dass die WKG sich jetzt der breiten Masse des Christentums angeschlossen hatte. ■

Die Organisation hinter der *Posaune*



Der Herausgeber der *Posaune* freut sich, die vollständig aktualisierte, neu gestaltete Webseite der Philadelphia Kirche Gottes, www.pcog.org, vorstellen zu können. Die komplett neue Webseite pcog.org bietet Ihnen eine Menge Text-, Graphik-, Video- und Audiomaterial, einschließlich vieler Dinge zum Herunterladen.

Alles, was Sie über die Kirche, unsere Leute, unseren Auftrag, unseren Glauben und vieles mehr, wissen möchten, können Sie auf der Webseite finden. Ergreifen Sie diese Gelegenheit, um mehr über uns zu erfahren!

**Loggen Sie sich ein unter pcog.org,
am besten heute noch!**

WIE SIE LITERATUR AUS DIESEM MAGAZIN BESTELLEN

In den USA und Kanada rufen Sie die Nummer:

1-800-772-8577

Für ein Online-Abonnement besuchen Sie: theTrumpet.com
Oder, senden Sie eine E-Mail an: request@theTrumpet.com
Oder, schreiben Sie an das nächstliegende Regionalbüro.

Die Adressen sind innen an der Titelseite
dieses Magazins aufgelistet.

DIE PHILADELPHIA
POSAUNE

Post Office Box 9000
Daventry
Northants, NN11 1AJ
ENGLAND